



Neues aus der Gemeinde Malta



BERGSTEIGER
DÖRFER
MALTA

Ausgabe Nr. 25
Juni 2020



*Es ist gut
langsamer zu gehen,
damit wir die Blumen
am Wegrand sehen.*

Beatjan

www.malta.gv.at



Impressum:

Ausgabe Nr. 25 – Juni 2020, Erscheinungsort: Gemeinde Malta

Hinweis zur besseren Lesbarkeit wird überwiegend die männliche Form verwendet. Damit werden jedoch immer beide Geschlechter angesprochen.

Medieninhaber:

Nationalparkgemeinde Malta, Malta 13, 9854 Malta, malta@ktn.gde.at, 04733/220, vertreten durch Bgm. Mag. Klaus Rüscher

Redaktion:

Anita Strauß, anita.strauss@ktn.gde.at

Layout und Druck:

Petz Druck GmbH, Koschatstraße 35a, 9800 Spittal/Drau

Titelfoto: Gemeinde Malta

**DRUCKLAND
KÄRNTEN**
PERFECTPRINT

Inhalt:

Vorwort	Seite 3
Corona Pandemie	Seite 4
Aus dem Gemeinderat	Seite 5
Gemeindeverwaltung	Seite 9
Gemeindeprojekte	Seite 10
Jungunternehmer	Seite 13
Aus dem Gemeindeleben	Seite 15
Veranstaltungen	Seite 34

Liebe Mältingerinnen und Mältinger, liebe Gäste!

Die Corona Krise hat seit Mitte März auch unsere Gemeinde in Atem gehalten. Wir alle mussten mit einer völlig neuen und ungewohnten Lebenssituation zurechtkommen.

Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen wurden diverse Maßnahmen umgesetzt. So war es von Anfang an in erster Linie notwendig, den Kontakt zu anderen Mitmenschen weitestmöglich einzuschränken. In unserer Gemeinde hat das sehr gut funktioniert und so waren wir bis jetzt, was Krankheitsfälle betrifft, kaum von der Pandemie betroffen. In diesem Zusammenhang bedanke ich mich bei allen Gemeindegürgern für die große Disziplin und das Mittragen der Maßnahmen. Seit Beginn der Krise habe ich versucht, in Bezug auf die Abläufe in der Gemeinde, „das Werkl am Laufen zu halten“. Da größere Zusammenkünfte und somit auch Gemeinderatssitzungen untersagt waren, wurden die notwendigen Beschlüsse vom Gemeindevorstand und mit Hilfe von dringenden Verfügungen des Bürgermeisters laut Kärntner Allgemeinen Gemeindeordnung,

§ 73, durchgeführt. Hier möchte ich die intensive und sehr positive Zusammenarbeit mit allen Mitgliedern des Gemeindevorstandes hervorheben. Über alle Fraktionsgrenzen hinweg wurden in dieser schwierigen Situation bestmögliche Entscheidungen getroffen!

Aufgrund der krisenbedingten Milliarden schweren Unterstützungsprogrammen der Bundesregierung und bedingt durch den drastischen Rückgang an Steuereinnahmen sehen die Gemeinden einer ungewissen finanziellen Zukunft entgegen. Wir alle müssen aus heutiger Sicht den Gürtel deutlich enger schnallen. Einige in naher Zukunft geplanten Projekte müssen aus den besagten Gründen bis auf weiteres verschoben oder überhaupt vorerst gestrichen werden. Ich bitte hierfür um Verständnis!

Trotzdem wir nun „kleinere Bröchen backen“ müssen, konnten in den letzten Monaten doch einige Projekte zur Umsetzung gelangen. So wird z.B. das Gemeindeamt seit

Mitte Mai mit Hilfe einer Photovoltaik samt Speichermöglichkeit mit Eigenstrom versorgt. Unsere Förderaktion „Ölkesselfreie Gemeinde“ soll Gemeindegürgern beim Umstellen ihrer Heizungen auf erneuerbare Energieträger unterstützen.

Stark gelitten hat in den letzten Monaten das gesellschaftliche Leben. Sämtliche Veranstaltungen mussten abgesagt werden. In dieser Zeit ist bewusst geworden, wie sehr verschiedenste Veranstaltungen im Jahreslauf unser Zusammenleben prägen und wie sehr diese uns allen fehlen! Nicht nur in diesem Bereich hoffe ich, dass wir bald zur „alten Normalität“ zurückkehren können...

Trotz der besonderen Umstände wünsche ich Ihnen allen einen schönen Sommer! Vielleicht geht sich sogar ein kleiner Urlaub – diesmal vielleicht in Österreich – aus!

Herzlichst!
Bgm. Mag. Klaus Rüscher

Bürgermeister Mag. Klaus Rüscher

Sprechstunden: Nach Terminvereinbarung

Tel: 04733/220-11 oder 0664/242 76 67, E-Mail: klaus.ruescher@ktn.gde.at

Gemeindeverwaltung:

Amtszeiten: Montag bis Donnerstag 07:30 bis 16:00 Uhr, Freitag 07:30 bis 13:00 Uhr

Parteienverkehr: Montag, Dienstag und Donnerstag von 08:00 bis 12:00 Uhr,

Mittwoch von 08:00 bis 12:00 Uhr und Anlaufstelle von 13:00 bis 16:00 Uhr geöffnet,

Freitag von 08:00 bis 12:00 Uhr

Tel: 04733/220, E-Mail: malta@ktn.gde.at, Home: www.malta.gv.at



**Die nächste Ausgabe der Gemeindezeitung
erscheint im Dezember 2020
Redaktionsschluss: 31. Oktober 2020**

Die Corona Pandemie - eine Herausforderung auch für die Gemeinde Malta

Aufgrund der allgemeinen gesetzlichen Bestimmungen und zur Eindämmung der Corona Pandemie hat die Gemeinde Malta ab 16. 3. 2020 eine Vielzahl an Maßnahmen erlassen bzw. durchgeführt:

- Der Betrieb im Gemeindeamt wurde auf einen Journaldienst, ähnlich jenem in der Weihnachtszeit, beschränkt. Der Parteienverkehr wurde bis auf dringende Ausnahmefälle eingestellt. Neben einem Mitarbeiter (Telefon- und Journaldienst) war das Gemeindeamt von Mitte März an jeweils durch Bürgermeister und Amtsleiter täglich von 08:00 – 12:00 Uhr besetzt. Ab 20.04.2020 wurde unter Einhaltung der geltenden Hygiene- und Abstandregeln der Vollbetrieb in der Gemeindeverwaltung wieder schrittweise eingeführt.
- Im Rahmen von mehreren Dienstbesprechungen wurde mit den Mitarbeitern vereinbart, dass für die dienstfreien Zeiten die bestehenden Zeitguthaben (ZA, Resturlaube) abgebaut werden. Die Maßnahmen sind bis einschließlich 17.04.2020 gesetzt worden, wobei für die Karwoche allen Mitarbeitern Sonderurlaub von Seiten des Bürgermeisters genehmigt wurde.
- Der Kindergarten und die Volksschule wurden ab Montag, den 16.03.2020 bis auf weiteres geschlossen. Ein Notbetrieb entsprechend den Erlässen der Bundes- bzw. Landesregierung wurde eingerichtet. Vor allem im Kindergartenbereich war zu beanstanden, dass es von Seiten des Landes Kärnten keine einheitlichen Vorgaben gab. Leider wurde eine Kärnten weite dienstrechtliche Regelung für Gemeindebedienstete, welche krisenbedingt keine Verwendung fanden, nicht erarbeitet. Die Bürgermeister mussten hier oftmals improvisieren und sich in gesetzliche Graubereiche begeben.
- Seitens des Bürgermeisters wurde auf Empfehlung der Abteilung 3, Amt der Kärntner Landesregierung, eine **hauswirtschaftliche Sperre** nach den Bestimmungen des § 24 Kärntner Gemeindehaushaltsgesetz verfügt. Durch den massiven Einbruch bei den Steuereinnahmen und die Stützung von Wirtschaft und Arbeitsmarkt durch die Bundesregierung ist in nächster Zeit mit massiven finanziellen Kürzungen im Bereich der Gemeinden zu rechnen. Von neuen (Groß-) Projekten wird von Seiten des Amtes der Kärntner Landesregierung dringend abgeraten. Bereits finanzierte und vergebene Projekte sollen hingegen unbedingt durchgeführt werden, da der diesjährige Bedarfszuweisungsrahmen laut Auskunft von Herrn Mag. Pobaschnig, Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 3, Gemeinden, Raumplanung und Katastrophenschutz, ausgeschöpft werden kann. Zudem werden gerade alle Finanzbereiche der Gemeinde auf Einsparungsmöglichkeiten durchforstet. Freiwillige Leistungen (z.B. Vereinsförderungen, etc.) werden bis auf weiteres nicht ausbezahlt. Die hauswirtschaftliche Sperre gilt vorerst bis 30.06.2020.
- Das ASZ „Tripphube“ wurde mit 16. März 2020 bis zum 16. April 2020 geschlossen. Am 17. April 2020 wurde das ASZ, nach Vorgaben des AWV-Spittal und des Landes, von 09:00 bis 12:00 Uhr und von 13:00 bis 17:00 Uhr geöffnet. In der Folge galten die üblichen Öffnungszeiten bei Beibehaltung der allgemeinen Hygiene- und Abstandsbestimmungen.
- Aufgrund der Unabsehbarkeit eines Termins für die nächste Gemeinderatssitzung, wurden einige im Rahmen der Gemeindevorstandssitzungen vom 13. März und 17. April 2020 vorberatenden Tagesordnungspunkte gemäß § 73 K-AGO mit Hilfe von **Dringenden Verfügungen** des Bürgermeisters umgesetzt.
- Die für Ende März geplante Gemeinderatssitzung wurde abge sagt.
- Den Unternehmerinnen in Gemeinde eigenen Gebäuden wurden aufgrund des jeweiligen Einnahmenausfalls die Mieten und Betriebskosten für die Monate April und Mai 2020 erlassen.
- Sämtliche Freizeiteinrichtungen und öffentliche Veranstaltungsräume der Gemeinde Malta (Sportplätze, Spielplätze, Festsaal, Probelokale, etc.) wurden bis auf weiteres gesperrt. Plätze im Freien sind seit Anfang Mai wieder frei zugänglich.
- Für weniger mobile Gemeindebürger wurde seitens der Gemeinde Malta ein Versorgungsnotdienst gemeinsam mit dem Dorfservice eingerichtet. In diesem Zusammenhang gilt ein besonderer Dank Frau Anni Danler für die großartige Aufrechterhaltung der Nahversorgung und das besondere Bemühen um ältere Gemeindebürger!
- Die Gemeindebürger wurden durch Anschlag an den Anzeigetafeln der Gemeinde und über die Internetseite regelmäßig über aktuelle Entwicklungen informiert.

Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatsbeschlüsse 13. Dez. 2019

TAGESORDNUNG

01.

Eröffnung und Begrüßung; Feststellung der Beschlussfähigkeit

02.

Bestellung von zwei Gemeinderäten zu Protokollmitunterfertigmern der Niederschrift über die heutige Gemeinderatssitzung gemäß § 45 der K-AGO

Für die Mitunterfertigung der Niederschrift wurden Frau GR Sissy EBNER und Herr GR Martin PIRKER bestimmt.

03.

Fragestunde gem. § 46 K-AGO

Gemäß § 46 der K-AGO ist vor Eingehen in die Tagesordnung eine Fragestunde abzuhalten.
Bis Donnerstag, 12. Dezember 2019 - 16:00 Uhr sind keine Anfragen an den Bürgermeister eingegangen.

04.

Berichte des Bürgermeisters**a) Bericht über die Nachwahlen des Kommandanten bei der Freiwilligen Feuerwehr Malta**

Der Ortsfeuerwehrkommandant der Freiwilligen Feuerwehr in Malta, Herr Gustav Oprießnig, hat mit Schreiben vom 05.10.2019 seine Funktion aus privaten Gründen zurückgelegt. Bei der notwendig gewordenen Nachwahl wurde Herr Siegfried Truskaller aus Hilpersdorf Nr. 12 von den 38 anwesenden Wahlberechtigten zum Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Malta, Herr Alexander Kühnel aus Malta Nr. 183 zum stellvertretenden Kommandanten gewählt.

b) Bericht über die Anschaffung eines neuen Traktors für den Wirtschaftshof

Am 3. Dezember 2019 wurde der

neue Kommunaltraktor geliefert und in Betrieb genommen. Es handelt sich um einen Steyr Multi 4120 mit Schneepflug und Streugerät. Die Anschaffung (€ 113.196,00) wurde wie vorgesehen mit einer Rücklagenentnahme von € 79.400,00 und Bedarfszuweisungsmittel 2019 finanziert.

c) Bericht über die gesetzten Maßnahmen betreffend den Murenabgang am Maltabergerweg

In Zusammenhang mit dem massiven Murenabgang im Bereich der Maltabergerstraße am Montag, den 18. November 2019 und der damit unabdingbaren Straßensperre wurden seitens der Gemeinde Malta umgehend Maßnahmen gesetzt. Die Straße musste aufgrund der Gefahrensituation im Zeitraum vom 18.11. bis 29.11.2019 für alle Verkehrsteilnehmer gesperrt werden. Durch das Stabilisieren der dritten Kehre mittels Anker und Spritzbeton konnte die Straße mit einer Tonnenbeschränkung von 25 t wieder für den Verkehr freigegeben werden.

05.

**Örtliches Entwicklungskonzept (ÖEK), Beratung und Beschlussfassung; Präsentation
Mag. Christian Kavalirek**

Im Einklang mit den Zielen des Kärntner Raumordnungsgesetzes und den überörtlichen Entwicklungsprogrammen hat jede Gemeinde ein örtliches Entwicklungskonzept zu erstellen. In der Gemeinderatssitzung am 11.10.2013 (TOP 10) wurde der Beschluss gefasst, mit der Überarbeitung bzw. Neuerstellung des ÖEKs zu beginnen. In der GR-Sitzung am 28.11.2014 wurde der Auftrag zur Überarbeitung/Neugestaltung des ÖEKs an das Büro Kavalirek Consulting ZT vergeben.

Der ÖEK-Entwurf stellt eine Überarbeitung des ÖEK 1994 in Form einer Neuerstellung dar und bildet für den Zeitraum 2020 bis 2029 die fachliche Grundlage für die planmäßige Gestaltung und Entwicklung der Gemeinde. Nach der Präsentation

des Örtlichen Entwicklungskonzeptes durch den Raumplaner der Gemeinde, Herrn Mag. Kavalirek und der Beantwortung von Detailfragen, wurde dieses mit einer Gegenstimme (GV Dr. Karlheinz Gigler) mehrheitlich beschlossen.

06.

Kenntnisnahme der Kassaprüfung vom 16. Oktober 2019

Der Bericht des Obmannes (GR Günter Voß) sowie die Prüfergebnisse bzw. die vorliegende Niederschrift der Sitzung des Kontrollausschusses vom 22. 10. 2019 wurden vom Gemeinderat einstimmig zur Kenntnis genommen.

07.

Bericht über die Wohnungsvergaben der letzten Monate

Die Obfrau des Familienausschusses, Frau GR Bruni Gritzner, berichtete über diverse Wohnungsvergaben durch den zuständigen Ausschuss. Da sämtliche Vergaben einstimmig beschlossen wurden, nahm der Gemeinderat den Bericht ebenfalls einstimmig zur Kenntnis.

08.

Voranschlag 2020 mit den erforderlichen Beschlüssen und Verordnungen**a) Erklärung BZ Modell 2020 (Verteilungsmodell für Bedarfszuweisungen)**

Der Bürgermeister berichtete, dass für die Gemeinde das neue BZ-Verteilungsmodell eine wesentliche Verbesserung darstellt. Das Land Kärnten bzw. der Gemeindeferent LR Ing. Fellner hat mit Schreiben vom 15. Oktober 2018 einen Bedarfszuweisungsrahmen in der Höhe von € 627.000,00 inklusive des Gemeindefinanzausgleiches für das Jahr 2020 zugesichert. Der BZ-Grundrahmen für das Jahr 2020 beträgt € 320.000,00. Der Gemeindefinanzausgleich 2020 € 307.000,00.

b) Beratung und Beschluss Stellenplan 2020

Auf Antrag des Gemeindevorstandes wurde der Entwurf des Stellenplanes für das Jahr 2020 vom Gemeinderat einstimmig beschlossen. Dieser weist im Vergleich zum Vorjahr nur geringfügige Änderungen auf.

Voranschlag 2020

Der Voranschlag 2019 wurde das letzte Mal in der bis dato gewohnten Form beschlossen. Ab dem Voranschlag 2020 kommt das neue kommunale Haushaltsrecht der VRV 2015 zur Anwendung.

Mit dem integrierten Drei-Komponenten-Haushalt ändern sich Aufbau, Form und Inhalt des Voranschlags. Neben dem bisherigen Finanzierungshaushalt gibt es auch einen Ergebnishaushalt sowie einen Vermögenshaushalt.

Auf Grundlage der vorgelegten Unterlagen wurde auf Antrag des Gemeindevorstandes der vorgeschlagene Voranschlagsentwurf für das Jahr 2020 in der vorliegenden Fassung vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

09.

Mittelfristiger Ergebnis-, Investitions- und Finanzplan für die Jahre 2020, 2021, 2022, 2023 und 2024

Nach einer ausführlichen Erläuterung durch den Finanzverwalter wird der mittelfristige Finanz- und Investitionsplan für die Jahre 2020 bis 2024 vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

10.

Finanzierungs- und Investitionsplan „Katastrophenschäden 2018“; Beratung und Beschlussfassung

Da für die Finanzierung der bereits durchgeführten Sanierungsarbeiten nach den Unwetterschäden vom Oktober 2018 (Radweg R9, Aussichtsplattform Gößfall,...) BZ-Mittel aus den Jahren 2018 und 2019 herangezogen wurden, ist es notwendig einen Finanzierungs- und Investitionsplan für das Vorhaben zu beschließen. Finanzielle Mittel für die Sanierungsarbeiten wurden im Voranschlag 2019 vorgesehen und in

der Sitzung des Gemeinderates vom 14.12.2018 beschlossen.

Nach einer Erläuterung wurde der vorliegende Finanzierungs- und Investitionsplan betreffend das Vorhaben „Katastrophenschäden im Gemeindevermögen 2018“ mit einer Projektsumme von insgesamt € 165.000,00 einstimmig beschlossen.

11.

Beratung und Beschlussfassung über die (Aus-)Finanzierung der Investitionskosten im Gemeindefohnhaus III, Malta 48 (Wohnung Nummer 1)

Auf Antrag des Gemeindevorstandes wird vom Gemeinderat einstimmig beschlossen, die (Aus-)Finanzierung der Investitionskosten für das Gemeindefohnhaus III, Malta 48 (Wohnung Nr. 1) über eine Darlehensaufnahme in der Höhe von € 12.500,00 (inneres Darlehen aus der Kanalarücklage) durchzuführen.

12.

PV-Anlage Gemeindeamt Malta

a) Bericht über das Ausschreibungsverfahren

b) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Leistungen

Nach einer ausführlichen Diskussion und auf Anregung von Herrn GV Norbert Enders wurde vom Gemeinderat einstimmig beschlossen, den Auftrag betreffend die Errichtung einer PV-Anlage am Gemeindeamt samt Speicher und Notstromanschluss in der Höhe von 25.204,08 (brutto) an die Firma Elektro Pirker, Hauptplatz 24, 9853 Gmünd in Kärnten, zu vergeben. Das Angebot der Fa. Pirker mit durchgehenden LG Komponenten wurde als das Beste erachtet.

13.

Beratung und Beschlussfassung über das Arbeitsübereinkommen mit dem Tourismusverband Malta

Nach einer Vorstellung der Sachlage durch die Obfrau des örtlichen Tourismusverbandes, Frau Vzbgm. Kerstin Pirker-Fuchsbichler wurde

die vorliegende Vereinbarung für die Jahre 2018 bis 2023 zwischen der Gemeinde Malta und dem örtlichen TVB einstimmig beschlossen.

14.

Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO); Beratung und Beschlussfassung über die Bestellung eines neuen Datenschutzbeauftragten (Kärntner Gemeindebund)

Der Gemeinderat beschloss einstimmig den Kärntner Gemeindebund, gemäß der vorliegenden Vereinbarung, als Datenschutzbeauftragten der Gemeinde Malta zu bestellen.

15.

Projektabschluss Radweg R9

a) Regelung Grundinanspruchnahme AG NB Hilpersdorf

Nach ausführlicher Diskussion wurde vom Gemeinderat einstimmig beschlossen, die vereinbarte Ablöse für die Grundstücke betreffend den Radweg R9 von 8.025,00 € an die AG NB Hilpersdorf und Hilpersdorferau zu erstatten.

b) Übertragung der Gemeindeeigenen Anteile an die AG NB Hilpersdorf

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, die 55 Gemeinde eigenen Nachbarschaftsanteile mit einem Gesamtwert von 10.505,00 € an AG NB Hilpersdorf und Hilpersdorferau abzutreten.

c) Regelung Grundablöse „Weixelweg“

Nach einer ausführlichen Erläuterung wurde vom Gemeinderat einstimmig beschlossen, die Ablöse für Flächen am „Weixelweg“ („Weixelweg“) inkl. Haus- und Hofzufahrten in der Höhe von 7.816,00 € an die AG NB Hilpersdorf und Hilpersdorferau zu genehmigen.

Zudem wurden die vorliegenden Vermessungsurkunden (GZ: 3920/09 vom 31.01.2011 und 4353/12 vom 16.01.2012) des Vermessungsbüros Dipl.-Ing. Horst Klampferer, Hauptplatz 6, 9871 Seeboden genehmigt und die Durchführung nach den Bestimmungen des § 15 LTG (Weganlage „Weixelweg“) einstimmig in die Wege geleitet.

Dringende Verfügungen des Bürgermeisters

gemäß § 73 K-AGO

Aufgrund der Ausnahmesituation (Coronavirus COVID-19) und der Unabsehbarkeit eines Termins für die nächste Gemeinderatssitzung, werden die im Rahmen der Gemeindevorstandssitzung vom **13. März 2020** vorberatenden Tagesordnungspunkte gemäß § 73 K-AGO (Dringende Verfügungen) umgesetzt.

Folgende, in der besagten Gemeindevorstandssitzung gefassten Beschlüsse, welche grundsätzlich dem Gemeinderat zu Beschlussfassung vorzulegen wären, werden gemäß § 73 K-AGO (Dringende Verfügungen) zur Umsetzung gebracht:

TOP 5: Erweiterung der Räumlichkeiten im Dachgeschoss, KiZe Fischertratten

Beschluss:

Nach einer eingehenden Beratung sprechen sich die Mitglieder des Gemeindevorstandes *einstimmig* dafür aus, das geplante Vorhaben wie oben beschrieben und anhand der Planunterlagen dargestellt, umzusetzen. Der Sachverhalt wird dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt.

TOP 6: „Projekt Ölkesselfreie Gemeinde“; Beratung und Beschlussfassung über die Einführung einer Unterstützung bei der Heizungs- umstellung von Öl auf erneuerbare Energien

Folgende, in der Gemeindevorstandssitzung vom **17. April 2020** vorberatenden Tagesordnungspunkte und gefassten Beschlüsse, welche grundsätzlich dem Gemeinderat zu Beschlussfassung vorzulegen wären, werden gemäß § 73 K-AGO (Dringende Verfügungen) zur Umsetzung gebracht:

TOP 6: Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe von Baugrundstücken an Bauwerber beim

Beschluss:

Nach einer ausführlichen Beratung wird vom Gemeindevorstand *einstimmig* beschlossen, am Projekt „Ölkesselfreie Gemeinde“ des Landes Kärnten teilzunehmen. Der Kostenanteil von € 10.000,- ist mittels Nachtragsvoranschlag zu finanzieren. Der Sachverhalt wird dem Gemeinderat zur Beschlussfassung weitergeleitet.

TOP 7: Ansuchen um Auflösung der Gehwegverbindung, Grundstück-Nr. 204/02 (Gehwegverbindung zwischen den Parzellen 205/12 und 205/13); Beratung und Beschlussfassung

Beschluss:

Nach einer ausführlichen Diskussion wird dem Ansuchen der Familie Grojer *einstimmig* stattgegeben. Diese kann zukünftig den erworbenen Grundstückstreifen für private Zwecke nutzen und wird von der Aufrechterhaltung der öffentlichen Begehbarkeit entbunden.

TOP 10: Übernahme von Flächen – öffentliches Gut laut Vermessungsurkunde des DI Horst Klampferer vom 07.01.2013, GZ.: 4553/12 – Verordnung

Beschluss:

Nach einer Erörterung der Sachlage schlägt der Gemeindevorstand dem Gemeinderat *einstimmig* vor, die beiden Trennstücke laut Vermes-

sungsurkunde von DI Klampferer vom 07.01.2013, GZ.: 4553/12 dem öffentlichen Gut zuzuschreiben, als öffentliches Gut zu kategorisieren und der Widmung zum Gemeingebrauch zuzuführen.

TOP 13: Entlassung der Wegparzellen 1171/6, 1171/8 und 1166/1, KG Maltaberg aus dem öffentlichen Gut und Aufhebung des Gemeingebrauches

Beschluss:

Der Gemeindevorstand *stimmt* der Entlassung der Wegparzellen 1171/6, 1171/8 und 1166/1, KG Maltaberg aus dem öffentlichen Gut wegen Nichtbestehens in der Natur *einstimmig* zu und der Gemeingebrauch wird aufgehoben. Der Sachverhalt wird dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt.

Gemäß § 73, Abs. 4 K-AGO dürfen dringende Verfügungen hinsichtlich des **Stellenplanes** , des **Flächenwidmungsplanes** und des **Bebauungsplanes** nicht erlassen werden. Aus diesem Grund ist der **Tagesordnungspunkt 11 - Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Malta** in der nächsten Gemeinderatssitzung zu behandeln.

In dieser Sitzung wird der Bürgermeister über die getroffenen Maßnahmen Bericht erstatten.

Baulandmodell-Hilpersdorf-Stürzfeld

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters stimmt der Gemeindevorstand **mehrheitlich mit 1 Stimmenthaltung (GV Dr. Karlheinz Gigler)** für den vorgeschlagenen Verkauf der Grundstücksparzelle 15/11, KG Malta, an die Bauwerber Bernhard Pacher und Tamara Klampferer, zu. Zudem soll die weitere Vorbereitung für den Grundstücksverkauf

eingeleitet werden.

TOP 7: Sanierung der gemeindeeigenen Wohnhäuser, Beratung über die weitere Vorgangsweise

Beschluss:

Nach einer ausführlichen Diskussion beschließt der Gemeindevorstand *einstimmig* , die Sanierung der Gemeindeeigenen Wohngebäude mittels einem 3 bis 4 Jahresprogramm in Angriff zu nehmen. Nach Vorliegen aller Energieausweise

sind die Maßnahmen pro Gebäude sowie die Kosten zu erheben und die Förderkulisse auszuloten.

TOP 8: Wohnprojekt Ortszentrum, Erarbeitung einer „räumlichen Lösung“ samt Bedarfserhebung; Beratung und Beschlussfassung

Beschluss:

Nach einer ausführlichen Diskussion beschließt der Gemeindevorstand *einstimmig*, die ersten Schritte für die Erarbeitung von Wohnprojekten auf den Parzellen 601/3 und

835/1, KG Malta in die Wege zu leiten. In Phase 1 soll gemeinsam mit einem externen Experten eine sogenannte „räumliche Lösung“ erarbeitet werden. Hierfür sind 3 Angebote einzuholen. Außerdem soll die FH Kärnten betreffend einer wissenschaftlichen Begleitung kontaktiert werden.

TOP 9: Projekt „Wildökologie und Tourismus im Maltatal“; Beratung und Beschlussfassung

Beschluss:

Der Gemeindevorstand beschließt *einstimmig*, das vorgeschlagene Projekt „Wildökologie und Tourismus im Maltatal“ (Arbeitstitel) umzusetzen. Als erste Schritte sollen mögliche Projektpartner gewonnen und eine Auftaktveranstaltung für den Herbst 2020 vorbereitet werden.

In der nächsten Sitzung des Gemeinderates wird der Bürgermeister über die getroffenen Maßnahmen Bericht erstatten.



ÖFFENTLICHER NOTAR
MAG. DR. THOMAS SCHÖNLIEB
& PARTNERIN, KOMMANDIT-PARTNERSCHAFT,
MAG. IRMA RAUSCHER

A-9853 GMÜND/KÄRNTEN, TELEFON 04732/2129, notar@schoenlieb.at

Liebe Mältinger!

Wir sind – wie gewohnt – zu unseren Kanzleiöffnungszeiten persönlich für Sie da. Aufgrund der aktuellen Schutzmaßnahmen bitten wir jedoch um vorherige Terminvereinbarung.

Gemeinsam, g'sund in die Zukunft!



Wir sind zurück in der neuen Normalität und sind für Sie wieder ganztägig erreichbar!

Immobilienmakler:

Herbert Aschbacher | Tel. 0650 - 76 00 695
E-Mail: h.aschbacher@remax-impuls.at

Immobilienberaterin:

Mag. Carmen Schmid | Tel. 0676 - 94 98 226
E-Mail: c.schmid@remax-impuls.at

Wir freuen uns, unsere Kundenkontakte wieder wie gewohnt wahrnehmen zu können!



RE/MAX

Impuls Immobilien Thomas Morgenstern Platz 1 | 9871 Seeboden am Millstätter See | 04762 - 81 799 -66 | www.remax-impuls.at

Die Gemeinde Malta informiert

Verkehrsbehinderung durch Sträucher **Freischneiden bei Hecken, Bäumen und Sträuchern**

Gemäß §91 Straßenverkehrsordnung sind Grundstückseigentümer verpflichtet, Bäume, Sträucher, Hecken u. dgl., die die Verkehrssicherheit (insbesondere freie Sicht auf den Straßenverlauf) beeinträchtigen, selbst auszusäen oder zu entfernen.

Sollte dies nicht geschehen, kann die Behörde gemäß §49 des Kärntner Straßengesetzes verlangen, dass Bäume, Sträucher, Hecken und Wurzeln, die in eine öffentliche Straße hineinragen oder sich im Straßenkörper ausdehnen, vom Grundeigentümer ohne Entschädigung entsprechend ausgeästet oder entfernt werden.

Im Sinne der Verkehrssicherheit und der Bedachtnahme auf Einsatzfahrzeuge und deren Höhe werden die Anrainer an öffentlichen Straßen ersucht, erforderliche Vorkehrungen zu treffen.



Eine Missachtung der Maßnahmen könnte Haftungsansprüche und kostenpflichtige Ersatzvornahmen durch die Gemeinde zur Folge haben.

Aktuelle Volksbegehren

„Asyl europagerecht umsetzen“ „Klimavolksbegehren“ „Smoke - JA“ „Smoke - NEIN“ „EURATOM - Ausstieg Österreichs“

Die Stimmberechtigten können innerhalb des vom Bundesministerium für Inneres - gem. § 6 Abs. 2 des Volksbegehrensgesetzes 2018 - festgesetzten Eintragungszeitraums, das ist von **Montag, 22. Juni bis (einschließlich) Montag, 29. Juni 2020 in jeder Gemeinde** in den Text samt Begründung des Volksbegehrens Einsicht nehmen und ihre Zustimmung zu dem beantragten Volksbegehren durch **einmalige eigenhändige Eintragung ihrer Unterschrift** auf einem von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Eintragungsformular erklären. Die Eintragung kann auch online getätigt werden (Nähere Informationen dazu unter www.bmi.gv.at/volksbegehren)

Montag, 22. bis (einschließlich)

Montag, 29. Juni 2020

Öffnungszeiten während der Eintragungswoche:

Montag, 22. Juni 2020 - 08:00 - 16:00 Uhr
Dienstag, 23. Juni 2020 - 08:00 - 20:00 Uhr
Mittwoch, 24. Juni 2020 - 08:00 - 16:00 Uhr
Donnerstag, 25. Juni 2020 - 08:00 - 20:00 Uhr
Freitag, 26. Juni 2020 - 08:00 - 16:00 Uhr
Samstag, 27. Juni 2020 - 08:00 - 12:00 Uhr
Sonntag, 28. Juni 2020 - geschlossen
Montag, 29. Juni 2020 - 08:00 - 16:00 Uhr

„Kärntner Seenvolksbegehren“

Informationen zum Eintragungsverfahren

Die Stimmberechtigten können innerhalb des von der Landeswahlbehörde gemäß § 7 des Kärntner Volksbegehrensgesetzes festgesetzten Eintragungszeitraums in jeder Gemeinde in den Text samt Begründung des Volksbegehrens Einsicht nehmen und ihre Zustimmung zu diesem Volksbegehren durch Eintragung ihrer Unterschrift in einer von der Gemeinde aufliegenden Eintragungsliste erklären.

Dienstag, 7. bis (einschl.) Montag, 13. Juli 2020

Öffnungszeiten während der Eintragungswoche:

Dienstag, 7. Juli 2020 - 08:00 - 20:00 Uhr
Mittwoch, 8. Juli 2020 - 08:00 - 16:00 Uhr
Donnerstag, 9. Juli 2020 - 08:00 - 20:00 Uhr
Freitag, 10. Juli 2020 - 08:00 - 16:00 Uhr
Samstag, 11. Juli 2020 - 08:00 - 12:00 Uhr
Sonntag, 12. Juli 2020 - 08:00 - 12:00 Uhr
Montag, 13. Juli 2020 - 08:00 - 16:00 Uhr

Stimmberechtigt ist, wer am letzten Tag der Eintragsfrist das Wahlrecht zum Kärntner Landtag besitzt (österreichische Staatsbürgerschaft, Vollendung des 16. Lebensjahres, kein Ausschluss vom Wahlrecht) und zum Stichtag 15. März 2020 in der Wählerevidenz einer Gemeinde eingetragen ist.

Wichtig! Personen, die bereits eine Unterstützungserklärung für dieses Volksbegehren abgegeben haben, können keine Eintragung mehr vornehmen, da eine getätigte Unterstützungserklärung bereits als gültige Eintragung zählt.

Link zum Volksbegehren:

<https://www.seenvolksbegehren.at/>

Photovoltaikanlage am Gemeindeamt

Als Teilnehmerin am e5-Projekt ist die Gemeinde Malta bemüht, die Gemeinde eigenen Gebäude „energiefit“ zu machen. Der Einsatz von Erneuerbarer Energie, der sorgsame Umgang mit Energie und anderen Ressourcen aber auch das Nutzen von Einsparungspotentialen stehen hier im Mittelpunkt. Letztendlich sollen durch die getätigten Maßnahmen die Umwelt geschont und Kosten gespart werden.



In den vergangenen Jahren konnten beispielsweise mit der Umstellung der Heizzentrale in der Volksschule von Öl auf Pellets, der Biomasseheizung, mit der der Alte und der Neue Pfarrhof beheizt werden und der Photovoltaikanlage am Kindergartenzentrum Fischertratten wichtige Projekte umgesetzt werden. Auch die schrittweise Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf moderne LED-Lampen steht in diesem Zusammenhang.

Schon vor längerer Zeit wurde die Idee geboren, das Gemeindeamt mit einer Photovoltaikanlage auszustatten. Die nach Südosten geneigte Dachhälfte eignet sich bestens für das Anbringen von PV-Kollektoren. Um den Strombedarf des Gebäudes zu erheben, wurde zunächst über die Dauer von einigen Monaten eine Lastprofilmessung durchgeführt. Damit wurde erhoben, wann im Gebäude wieviel Strom gebraucht wird. Die Anlagengröße wurde schließlich aufgrund der Messergebnisse festgelegt. Zudem wurde ein Speicher für Überschussstrom eingeplant.

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 13. 12. 2019 wurde nach einer vorhergehenden Ausschreibung der Anlagenteile die Vergabe vorgenommen. Der Auftrag erging an die Fa. Elektro Pirker, Gmünd, mit einem Auftragsvolumen von € 25.204,08 (brutto). Mit Schreiben vom 8. 4. 2020 hat die Kommunalkredit Puplic Consulting eine Förderung von € 7.600,00 aus dem Klima- und Energiefonds zugesagt. Der restliche Betrag wird mit Bedarfszuweisungen aus dem Jahr 2019 finanziert.

Am Dach befinden sich nun PV-Kollektoren mit einer Leistung von 7,6 kWp. Der Stromspeicher im Keller kann bis zu 10 kWh aufnehmen.

Ein erheblicher Teil des Strombedarfs des Gebäudes kann nun mit der der neuen Anlage gedeckt werden. Die Inbetriebnahme erfolgte Anfang Mai 2020.



Für eventuelle Krisenzeiten wurde zudem ein Anschluss für ein Stromaggregat installiert. Das Gemeindeamtsgebäude kann somit im Falle eines längeren Stromausfalls weiter betrieben und als Einsatzzentrale genutzt werden.

Ein Monitor im Bereich der Anlaufstelle gibt aktuelle Auskünfte über die momentane Anlagenleistung und die Verwendung des erzeugten Stroms (Verbrauch im Gebäude, Speicherung, Nutzung des Speichers,...).



Ankündigungstafel für Veranstaltung

Das Corona Virus hat das öffentliche Leben seit Mitte März des Jahres zum Erliegen gebracht. Aufgrund der geltenden Abstands- und Hygieneregeln mussten Veranstaltungen aller Art abgesagt werden. Diese haben jedoch große Bedeutung für die heimischen Vereine, Betriebe und das gesellschaftliche und soziale Zusammenleben!

Für die Zeit nach Corona hat die Gemeinde Malta eine Ankündigungstafel für Veranstalter aller Art installiert. Die Tafel mit einer Fläche von 1,20 x 1,90 m befindet sich im Bereich der Ortseinfahrt von Fischertratten. Nach Voranmeldung am Gemeindeamt können hier heimische Vereine, Betriebe und sonstige Veranstalter entsprechende Veranstaltungen vorankündigen. Das sonstige Plakatieren ohne Genehmigung ist nicht erlaubt.



Projekt Ölkesselfreies Malta

Raus aus dem Öl und rein in eine saubere Zukunft: Jetzt ist der Moment, um mit einem Heizungstausch das eigene Haus klimafit zu machen! Holen Sie sich professionelle Unterstützung und zusätzlich zu den Bundes- und Landes-Förderungen € 1.500,00 Unterstützung für ihre neue Heizung durch die Gemeinde Malta!

Malta hat sich gemeinsam mit der Klima- und Energiemodellregion Lieser- Maltatal und dem Land Kärnten zum Ziel gesetzt, thermische Sanierungen aktiv zu unterstützen und ölkesselfrei zu werden!

Ölkesselfreies Malta – € 1.500,00 zusätzliche Gemeinde-Förderung für den Ölkesseltausch!

Die Nationalparkgemeinde Malta fördert den Umstieg von Ölheizungen auf erneuerbare Energieträger zusätzlich zu den Förderungen von Bund und Land mit € 1.500,00. Weiters gibt es € 500,00 Zuschuss für den Ausbau und die Entsorgung von Öltanks bei Häusern, die bereits auf erneuerbare Energie umgestellt haben.

Achtung: Die Förderung ist auf rund 20 Heizanlagen begrenzt!

Folgenden Maßnahmen werden gefördert:

- Demontage der bestehenden **Ölheizung** und Durchführung einer Heizungsumstellung auf erneuerbare Energie, z.B. Anschluss an Fernwärme, Pelletskessel, Hackgutkessel Scheitholzessel oder Wärmepumpenheizung*) (max. € 1.500,00 je Anlage)
- Ausbau und Entsorgung von **Öltanks** bei Häusern, die bereits auf erneuerbare Energie umgestellt haben (max. € 500,00).
- Demontage der bestehenden **Gasheizung** und Durchführung einer Heizungsumstellung auf erneuerbare Energie, z.B. An-

Versicherungstipp

JOHANN
STAUDACHER

EFM Versicherungsmakler



Home-Office & Cybersecurity

Hackerangriffe und Cybercrime betreffen Privatpersonen wie Unternehmen. Nun nutzen Internetkriminelle die derzeitige Situation aus: Mit der zunehmenden Umsetzung von Home-Office steigt das Sicherheitsrisiko sowohl für Arbeitnehmer als auch für Unternehmen weiter.

Die Corona-Panik hat sich als Chance für Hacker erwiesen: Schadsoftware, die bereits auf privaten Geräten vorhanden war, kann durch Home-Office ins Firmennetzwerk gelangen und umgekehrt. Unternehmen, die auf die Umstellung nicht vorbereitet waren, müssen Sicherheitsvorkehrungen umstellen. Und Internetkriminelle nutzen die Panik und senden Spam-E-mails mit vermeintlichen Informationen zum Coronavirus, die Schadsoftware enthalten. Die Folgen: Datenverlust und Datenweitergabe.

Wie schützen? Lassen Sie in jedem Fall besondere Vorsicht bei E-mails walten. Prüfen Sie, ob Absender und Mailadresse übereinstimmen und vertrauenswürdig erscheinen. Seien Sie bei unbekanntem Absendern vorsichtig und öffnen Sie im Zweifelsfall keinesfalls Anhänge und klicken Sie nicht auf Links. Zusätzlich sollten Sie regelmäßig Updates durchführen und Ihre Firewall und den Virenschutz aktivieren.

Kommt es zu einem erfolgreichen Angriff, ist es wichtig, gut geschützt zu sein. Eine **Cyber-Versicherung** unterstützt Sie beim Krisenmanagement und übernimmt entstehende Schäden. Je nachdem, ob Sie sich als Privatperson oder Ihren Betrieb versichern, gestaltet sich der Leistungsumfang anders. Beliebte Deckungen für Privatpersonen umfassen dabei Unterstützung bei Virenbefall, E-Mail-Betrug oder Betrug durch gefälschte Websites, während Cyberversicherungen für Unternehmen den Fokus auf die Kosten von Betriebsunterbrechung, Ertragsausfall sowie Datenwiederherstellung legen.

Der Umfang der einzelnen Anbieter unterscheidet sich jedoch stark. Insbesondere wenn es um Home-Office geht, ist eine Überprüfung Ihres Versicherungsschutzes ratsam.

Ihr EFM Team Gmünd informiert und berät Sie gerne im Detail.

Johann Staudacher
Versicherungsmakler

EFM
VERSICHERUNGSMAKLER

EFM Gmünd

Untere Vorstadt 4, 9853 Gmünd
+43 (4732) 37600

gmueund@efm.at, www.efm.at/gmueund

schluss an Fernwärme, Pelletskessel, Hackgutkessel, Scheitholzkessel oder Wärmepumpenheizung*) (max. € 1.500,00 je Anlage).

*) Grundsätzlich werden auch Heizungsumstellungen auf Wärmepumpen gefördert. Eine Voraussetzung dafür ist, dass eine Niedertemperaturverteilung mit einer maximalen Vorlauftemperatur von 40°C gegeben ist.

Nachfolgendes Beispiel erläutert die Attraktivität eines Ölkesseltausches:

Beim Umstieg von fossilen Brennstoffen auf erneuerbare Energieträger beträgt die Förderung durch das Land Kärnten je Heizungsanlage bis zu € 6.000,00 bzw. max. 35 % der Kosten. Als Bundesförderung können in diesem Fall bis zu € 5.000,00 bzw. max. 30 % der Kosten zusätzlich lukriert werden.

Ihr Energieberater unterstützt Sie professionell bei Ihrer Heizungsumstellung

Professionelle Unterstützung bei der Erneuerung Ihrer Heizung bieten Ihnen die Energieberater des Netzwerkes Energieberatung Kärnten (netEB). Der Energieberater Ihrer Wahl berät Sie bei Ihnen zu Hause individuell und unabhängig über Ihre technischen Möglichkeiten, verfügbare Förderungen und nächste Schritte – und dies kostenlos!

Ihren Energieberater finden Sie unter www.neteb-kärnten.at

Rechenbeispiel - Einfamilienhaus:

Gesamtkosten des Heizungsumstieges von einer Ölheizung auf eine Pellets-Heizung:	22.000,00
Förderung Land Kärnten: (nicht rückzahlbarer Einmalzuschuss, nach Fertigstellung)	-6.000,00
Bundesförderung: (nicht rückzahlbarer Einmalzuschuss, nach Fertigstellung)	-5.000,00
Gemeindeförderung Heizungsumstellung:	-1.500,00
Förderung gesamt bis zu:	12.500,00
Eigenmittel:	9.500,00

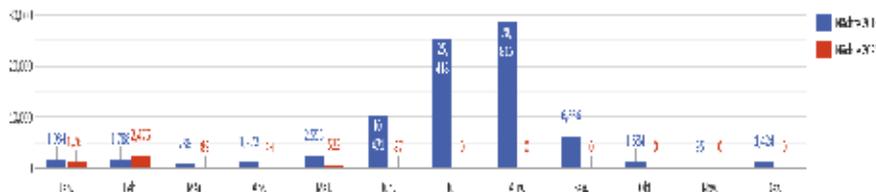
Das Antragsformular finden sie unter: www.malta.gv.at unter Bürgerservice – E-Government (Formulare) und ist nach Fertigstellung bei der Gemeinde Malta abzugeben. Die Anträge werden nach Einlangen der vollständigen Unterlagen gereiht.

Gemeinde Malta / Bauamt, Malta 13, A-9854 Malta, barbara.schaidner@ktn.gde.at, Rückfragen: 04733/220-13, Frau Mag. (FH) Barbara Schaidner.

Tourismus Aktuell

Nächtigungsstatistik 2019/2020

Im Jahr 2019 konnten vom Jänner bis Dezember gesamt 82.410 Nächtigungen erreicht werden. In der Sommersaison von Mai bis Oktober konnten 75.160 Nächtigungen verbucht werden. Die Wintersaison von November 2019 bis April 2020 beträgt 5.374 Nächtigungen.



Nach einer erfolgreichen Sommersaison 2019 und einem guten Winterstart 2020 kam es mit dem Lock-Down zum abrupten Stillstand Mitte März in der Gastronomie und Hotellerie. Kaum vorstellbar für uns, dass mit einem Mal alles runtergefahren und das Leben auf ein Minimum reduziert wurde.

Die Aussicht, dass es für längere Zeit keine Urlaubsgäste geben wird, brachte unserer Branche zahlreiche schlaflose Nächte. Man überlegte wie es weiter geht, was man mit geplanten Investitionen, vorbereiteten Marketingaussendungen, geplanten Infrastrukturprojekten und vielem mehr macht. Von der Bundesregierung immer wieder mit unklaren Aussagen konfrontiert, gab es lange keine Planbarkeit, wann wir wieder mit einem Aufsperrern und unter welchen Auflagen rechnen können. Es wird alle Anstrengung und unternehmerischen Einsatz brauchen um wieder Ergebnisse wie vor COVID 19 erreichen zu können.

Trotzdem müssen wir nach vorne schauen und Alles tun, um unsere Gäste und uns weiterhin so gut wie möglich vor dem Virus zu schützen und trotzdem unsere Arbeit als Gastgeber und Arbeitgeber bestmöglich zu erfüllen. Denn sicher ist, die Gäste werden wiederkommen und unsere Gastfreundschaft und herrliche Natur für die wohlverdiente Auszeit zu schätzen wissen.

Daher haben wir unser Marketing nicht gestoppt, sondern in gezielte Maßnahmen investiert. Dazu gehören Onlinekampagnen mit Google Ads, gezielte Printaussendungen und wir haben zu sehr guten Konditionen TV- Beiträge im ORF in Kooperation mit der Kärnten Werbung und auf 3 Sat in Vorbereitung. Ausgestrahlt wird der ORF Beitrag am 2. Juli und für 3 Sat wird der Sendetermin noch bekannt gegeben.

Geplante Investitionen in Infrastrukturprojekte für den Sommer 2020, wie z.B. einen Kinderklettergarten oder die neue Beschilderung der Malteiner Wasserspiele mussten wir Aufgrund der Unsicherheit auf 2021 verschieben. In Ausarbeitung sind noch die Themen Slow-Food Village und Stellplatz Tickets für die Boulder- und Klettersaison.

Unsere Nationalparkarbeiter, Günter und Markus, sind schon seit einigen Wochen wieder fleißig unterwegs um die Wanderwege in Schuss zu halten. Jeden Montag werden die Arbeitsaufträge erteilt und sehr gewissenhaft erledigt. Der Tourismusverband bedankt sich für die gute Zusammenarbeit!

Ich wünsche allen viele Gäste und Durchhaltevermögen mit der neuen Normalität.

Kerstin Pirker-Fuchsbichler, Obfrau TVB Malta

Drei Jungunternehmer stellen sich vor

Verena Gatternig



„Die Zeit die wir uns nehmen, ist die Zeit die uns etwas gibt.“

Nach der Matura und einem freiwilligen Jahr beim Bundesheer, startete ich meine jetzige Berufslaufbahn.

Meine Ausbildung zur **medizinischen Masseurin**, wie auch zur **Heil-**

masseurin, habe ich in der Schloss Schule St. Georgen an der Stiefing absolviert und bin jeden einzelnen Tag froh, diesen Weg eingeschlagen zu haben!

Nach der schulischen Ausbildung und zahlreichen Zusatzausbildungen wie Elektrotherapie, Hydro-Balneo-therapie, Faszientherapie, Triggerpunktmassage, APM, Lomi Lomi Nui und Ayurvedische Massage und Ölgüsse, arbeitete ich zweieinhalb Jahre im Gesundheitshotel Bad Bleiberg und durfte dort berufliche Erfahrung sammeln. Seit Jänner 2020 arbeite ich im Krankenhaus Spital/Drau, wo ich meine Fähigkeiten in den verschiedenen Bereichen wie z.B. Unfallchirurgie, Geriatrie und in der Internen Abteilung nutzen und weiter ausbauen kann.

Nebenbei bin ich seit Juli 2018 als Heilmasseurin und gewerbliche Masseurin freiberuflich tätig. Im renovierten Pfarrhof Malta, habe ich die passenden Räumlichkeiten zur Ausübung meiner Tätigkeit gefunden.



Ich liebe meinen Beruf und bin sehr dankbar mit meinem Wissen und erlernten Techniken, eine auf Euch abgestimmte Therapie anbieten zu können und Eurem Wohlbefinden und Vitalität auf die Sprünge zu helfen.

Ich stimme verschiedene Massagearten und Therapieformen ab um für Euch eine bestmögliche Behandlung zu erzielen.

Meine Leistungen:

- Klassische Massage
- Lymphdrainage
- Fußreflexzonenmassage
- Bindegewebsmassage

TERMINE gibt's bei mir nach telefonischer Vereinbarung: 0664/3868337.

Martina Leitner



Ich freue mich, dass ich euch an dieser Stelle, mich und meine Arbeit kurz vorstellen darf. Mein Name ist Martina Leitner und ich bin seit kurzem mit meinem **Kosmetik Meisterbetrieb** im renovierten Pfarrhof angesiedelt.

Schon immer war es mein Wunsch als Kosmetikerin zu arbeiten, jedoch gab es damals keine passende Lehrstelle in diesem Bereich. Ich beschloss aber trotzdem meinen beruflichen Werdegang in der Beautybranche zu starten und arbeitete als Verkäuferin für Kosmetik und Parfümerie.

Vor drei Jahren überwog schließlich doch der Wunsch meinen Traumberuf auszuüben. Trotz Zweifel entschied ich mich für einen Neustart und ich entschloss mich für eine Umschulung zur Kosmetikerin. Im Zuge meiner Ausbildung am WFI Klagenfurt, entdeckte ich auch die



der **Rauchfangkehrer**
Meisterbetrieb

Christian Kratzwald
0676/7617100
Fischertratten 93 - 9853 Gmünd

 rauchfangkehrer@gmail.com



Warum Glücksbringer?
Hintergrund, warum Rauchfangkehrer seit langem als Glücksbringer gelten: Früher galt es als Katastrophe für den Haushalt, wenn der Kamin verstopft war oder schlecht zog. Weder konnten die Mahlzeiten zubereitet werden, noch wurde es warm im Haus, auch eine Vergiftung durch Rauchgase konnte eintreten oder der angesammelte Ruß konnte sich entzünden und so zu einem Wohnungsbrand führen.

In einer solchen Situation brachte der Rauchfangkehrer die Rettung. Er säuberte den Rauchfang und es war wieder möglich zu kochen und zu heizen. Somit war dieser ein gern gesehener Mann, der mit Sicherheit auch Glück in das Leben der Leute brachte.

Leidenschaft zum **Nageldesign**, weshalb ich die Ausbildung Nageldesignerin in Velden gleich anhing.

Nach erfolgreicher Ablegung der Lehrabschlussprüfung sowie der Befähigungsprüfung, startete ich mein Gewerbe vor gut einem Jahr und ich bin wirklich sehr froh darüber, den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt zu haben... „Tu was du liebst und du musst nie wieder arbeiten!“ diesen Satz kann ich somit nur bestätigen!

Mit der Möglichkeit im alten Pfarrhof mein neues Studio zu eröffnen hat sich nun mein Traum vervollständigt. In meinem Kosmetikstudio und bei meiner Arbeit ist es mir sehr wichtig, dass sich meine Kunden wohlfühlen, entspannen und dem Alltag ein kleines Stück entfliehen können. Dabei lege ich großen Wert auf die Qualität



meiner Produkte, weshalb ich auch im Kosmetikbereich ausschließlich mit Naturkosmetik arbeite! Den richtigen Partner dafür habe ich regional in Kärnten gefunden.

Meine Leistungen für euch:

- Gesichtsbehandlungen
- Körperbehandlungen
- Wimpernverlängerung
- Naturnagelverstärkung
- Nagelverlängerung mit Acryl
- Handpflege
- Haarentfernung mit Harz oder Sugaring

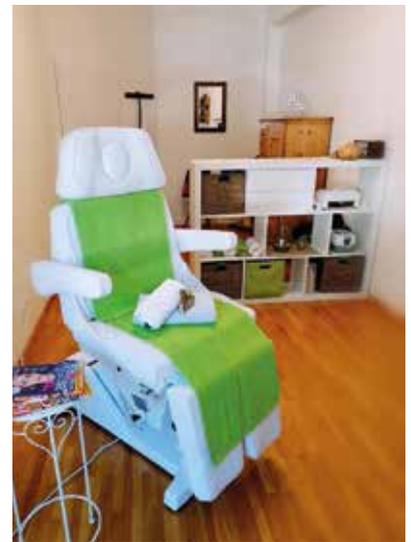
Termine sind gerne nach telefonischer Absprache unter 0681/84828012 buchbar.



Carolin Stiegler

Mein Name ist Carolin Stiegler, ich bin seit 5 Jahren Fußpflegerin. Im Jahr 2018 habe ich die Meisterprüfung abgelegt und ich habe den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt. Ich will in unserer Region Malta eine wichtige Marktlücke schließen.

Mir ist es wichtig, dass die Bevölkerung und auch unsere Urlaubsgäste diese Dienstleistungen, wie **medizinische/kosmetische Fußpflege und Maniküre**, in unserer Region in Anspruch nehmen können.



Bei mir sind Sie in guten Händen, in meinem Studio in Malta bin ich für Sie da!

Ich freu mich auf Sie!

*...deinen Füßen zuliebe
Fußpflege & Maniküre
Carolin Stiegler
Malta 74a, 9854 Malta
Tel. 0681/84901508*



Information der Polizeiinspektion Gmünd in Kärnten



Sehr geehrte Bürger/innen der Gemeinde Malta

In dieser Ausgabe möchte ich Ihnen einen kleinen Überblick über die Tätigkeiten der Polizeiinspektion Gmünd in Kärnten im Jahr 2019 sowie Informationen zur Corona Pandemie geben.

Corona Pandemie (COVID 19)

Bewusst können in dieser Ausgabe ihrer Gemeindezeitung die gesetzlichen Bestimmungen im Zusammenhang mit der Corona Pandemie nicht angeführt werden, da sowohl der Gesetzgeber als auch die zuständigen Ministerien den rechtlichen Rahmen ständig der neuen Lage anpassen müssen. Wichtig für Sie ist, dass Sie sich über die aktuellen Bestimmungen informieren und dabei seriöse Quellen verwenden. Beispiel: Auf der Seite des Sozialministeriums, unter „**Sozialministerium Corona**“ leicht zu finden, erhalten Sie diesbezüglich die wichtigsten und aktuellsten Informationen. Bei Nachrichten, die über soziale Medien verbreitet werden, ist höchste Vorsicht geboten. Der **Urheber** dieser Nachrichten ist meist **nicht bekannt**, auch die Quelle aus der solche „Informationen“ kommen ist meist unbekannt oder sehr fraglich. Bewusst werden oft beunruhigende und falsche (fake) Mitteilungen im sozialen Netzwerk verbreitet. Überlegen Sie sich daher immer, ob es klug ist, solche Nachrichten weiterzuleiten. In manchen Fällen ist die Weiterverbreitung von Falschmeldungen sogar strafbar.

Bei Bestellungen von Desinfektionsmittel, Handschuhen, Gesichtsmasken im Internet sind die grundlegenden Vorsichtsmaßnahmen, wie Überprüfung der Seriosität des Anbieters, unbedingt zu beachten.

Die Polizeiinspektion Gmünd in Kärnten hat und wird auch weiter die gesetzlichen Bestimmungen im Zusammenhang mit der Corona Pandemie überwachen. Erfreulich ist, dass die gesetzlichen Vorgaben und Ratschläge vom überwiegenden Teil der Bevölkerung eingehalten bzw. befolgt werden. **Bedenken Sie, dass diese Bestimmungen dem Schutz ihrer Gesundheit und der unserer Mitmenschen dienen.** Persönlich möchte ich dazu anmerken, dass uns nicht nur ein rechtlicher, sondern auch ein moralischer Auftrag leiten soll, alles zu unternehmen, um die Gesundheit unserer Mitbürger zu schützen. **Daher Abstand halten, Nasen-Mundschutz tragen wo es vorgesehen ist und regelmäßig die Hände mit Seife waschen.**

Informationen zum abgelaufenen Jahr

Derzeit versehen 9 Beamte ihren Dienst auf der Polizeiinspektion Gmünd in Kärnten. Ein weiterer Beamter ist dem Landeskriminalamt zugeteilt. Die 9 Beamten versehen nicht nur im eigenen Überwachungsgebiet ihren Dienst, sondern werden auch anderen Polizeiinspektionen bei Bedarf zugeteilt oder unterstützen bei internationalen Einsätzen ausländische Sicherheitsbehörden

bei der Grenzüberwachung. Einige Beamte mit speziellen Ausbildungen, wie Alpinausbildung, Fremdenkontrolle, Spurensicherung, Einsatzeinheit, werden punktuell im Bundesland Kärnten und teilweise im gesamten Bundesgebiet eingesetzt. Es ist jedoch immer gewährleistet, dass Polizeibeamte der Polizeiinspektion Gmünd in Kärnten für Sie erreichbar sind.

Im **kriminalpolizeilichen Bereich** war die Arbeit der Beamten der Polizeiinspektion Gmünd in Kärnten abermals erfolgreich. Die Anzahl der Gerichtsdelikte ging zurück, während die Aufklärungsrate gestiegen ist. Es konnten weit mehr als die Hälfte der angezeigten Vorsatzdelikte geklärt werden. Viele Täter konnten nur durch ihre Mithilfe ausgemittelt werden. Dafür noch einmal DANKE seitens der Polizeiinspektion Gmünd in Kärnten.

Leider musste eine Zunahme bei der Computerkriminalität festgestellt werden. Die Aufklärung dieser Daten ist teilweise schwer möglich und auch sehr zeitintensiv. Ein gesundes Misstrauen ist bei Internetgeschäften immer angebracht und wichtig. Hier abermals einige Tipps:

- Schauen Sie die Bewertungen Ihres Geschäftspartners an. Gibt es überhaupt eine, wenn ja, wie viele und wie glaubwürdig;
- Wenn der angebotene Preis weiter unter dem handelsüblichen Preis ist, ist höchste Vorsicht geboten;
- Welche Art der Bezahlung wird vorgeschlagen. Passt die Kontonummer mit der Adresse des Verkäufers zusammen? Stammt der Verkäufer angeblich aus Österreich oder Deutschland wäre eine Kontonummer in einem anderen Land sehr ungewöhnlich!

Bei der **Verkehrsüberwachung** wurde der Schwerpunkt abermals auf die Überwachung des fließenden Verkehrs gesetzt. Bei den Alkoholdelikten war eine leichte Steigerung bemerkbar. Positiv fiel jedoch auf, dass für jugendlichen Fahrzeuglenker „Don't drink and drive“ selbstverständlich ist und diesbezüglich kaum Delikte festgestellt wurden. Die Alkohol- und Geschwindigkeitskontrollen werden verstärkt fortgesetzt, da sie doch einer der Hauptunfallursachen sind.

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschäden bleibt im Überwachungsgebiet der Polizeiinspektion Gmünd in Kärnten seit Jahren annähernd konstant. 2019 ereignete sich kein Verkehrsunfall mit tödlichem Ausgang.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Kriminalprävention des Bundeskriminalamtes unter <http://www.bundeskriminalamt.at> oder auf den Facebook-Seiten www.facebook.com/bundeskriminalamt und natürlich auf der **Polizeiinspektion Gmünd in Kärnten 059133-2223.**

*Der Inspektionskommandant
Kontrollinspektor Martin KORB*



Wassererlebnispark Fallbach

Nach jährlich fälligen Renovierungsarbeiten und Verschönerungsmaßnahmen dürfen wir ab 29. Mai 2020 wieder unsere Gäste bei uns willkommen heißen!

Entsprechend der Corona Schutzmaßnahmen bitten wir euch im Eingangsbereich und in den WC-Anlagen einen Mund-Nasenschutz zu tragen, im Freigelände ist dies nicht notwendig.

Zur Erinnerung: Bewohner der Gemeinde Malta haben freien Eintritt in den Wassererlebnispark!

Wir freuen uns auf euren Besuch!



Junior Ranger gesucht

Der Nationalpark Hohe Tauern und die Kärntnermilch ermöglichen 15 Jugendlichen im Alter zwischen 13 und 15 Jahren in den verantwortungsvollen, interessanten und abwechslungsreichen Beruf des Nationalpark Rangers hinein zu schnuppern.

Abenteuer und Spaß in einzigartiger Naturkulisse stehen im Mittelpunkt dieser erlebnisreichen Ausbildung zum Kärntnermilch Junior Ranger. Unterrichtet werden die Teenager bei diesem Ausbildungsprogramm von Nationalpark Rangern, die durch ihre langjährige Erfahrung bei ihrer Arbeit viel zu erzählen wissen. In der ersten Woche (20. Juli bis 24. Juli 2020) werden die Nachwuchs-Ranger gezielt auf die zukünftigen Aufgaben vorbereitet und erlangen ein breites Basiswissen über den Nationalpark, die Tier- und Pflanzenwelt, alpine Sicherheit sowie über die Aufgaben eines Nationalpark Rangers. In der zweiten Ausbildungswoche (27. Juli bis 31. Juli 2020) setzen die Jugendlichen das Gelernte, unterstützt durch ihre Vorbilder, in die Praxis um.



Bewerbung:

Werde auch du Junior Ranger und schicke ein Mail mit einem Foto, das dich in der Natur zeigt, der Begründung, warum gerade du für den Job als Junior Ranger geeignet bist an: nationalpark@ktn.gv.at

Einsendeschluss: 17. Juni 2020



Jda Wandaller



* 23. Juni 1928
† 30.12.2019

„Ein herzliches Vergelt's Gott“

für die tröstenden Worte,
für die Zeichen des Mitgefühls,
der Freundschaft und Verbundenheit
sowie für alle Kränze, Blumen, Kerzen, Geldspenden,
Gebete und den feierlichen Gesang.

Die Trauerfamilie

Neues aus dem Dorfservice Malta

Ein Rückblick in das vergangene Jahr...

...ist ein guter Anlass um Danke zu sagen. Auch 2019 haben die 10 Mitglieder der Gruppe

„Mältinger aktiv-füreinander da sein“ mit Dorfservice Mitarbeiterin Anita Dullnig viel Unterstützung für die Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde Malta geben können. Es ist nicht selbstverständlich, dass sich Menschen so für Andere einsetzen. Umso mehr gebührt euch liebes Ehrenamtsteam unser Respekt und unser Dank für eure vielseitigen Hilfestellungen und euren großen Einsatz.

Hier möchten wir Sie über die geleisteten Einsätze in Malta informieren:

- 572 Einsätze, 13.799 km, 806 Stunden geschenkte Zeit
- 273 Fahrtenservice
- 55 Einkaufsservice
- 111 Besuchsdienste

Weitere 297 Stunden wurden von den ehrenamtlichen MitarbeiterInnen für Veranstaltungen, Weiterbildungen, Sitzungen und gemeinsame Aktivitäten eingebracht.

Die Treffen im „Café Zeitreise“, welche in Kooperation mit der Caritas organisiert werden, haben im letzten Jahr 27 x stattgefunden. Es sind pro Treffen zwischen 15 – 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gekommen, die dieses Angebot sehr schätzen und froh über den regelmäßigen Austausch in der geschützten Gruppe sind.



Dorfservice Engel

Aufgrund der Corona Pandemie waren die letzten Wochen für uns alle schwierig und fordernd. Bundesweit einheitlich verordnete Maßnahmen regeln unser Leben. Im Besonderen sind unsere sozialen Kontakte davon betroffen. Das oberste Ziel war und

ist, die Gesundheit unserer Klientinnen und Klienten und des gesamten Teams zu erhalten.

Da wir keine Einsätze mit persönlichem Kontakt machen durften, waren wir in dieser Zeit vor allem telefonisch für unsere KlientInnen da und halfen dabei, möglichst gute Lösungen für die individuellen Situationen zu finden.

Das Wichtigste für uns ist, trotzdem in Beziehung mit unseren KlientInnen zu bleiben. So hat Anita Dullnig eine spezielle Aktion gestartet. Dorfservice Engel gingen auf Reisen zu den KlientInnen in Malta. Mit Unterstützung unserer ehrenamtlichen Mitarbeiterin Marietta Unterrainer erreichten die KlientInnen herzige Überraschungspakete. Besonders die Engel und die kurzen Gespräche, natürlich mit dem gebotenen Abstand, haben viel Freude in die Häuser gebracht.

Wir danken allen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen und allen KlientInnen für ihr Verständnis und hoffen, dass sich die Lage weiterhin entspannt und wir mit unseren Angeboten wieder uneingeschränkt für Sie alle da sein können.

Die Telefonnummer für Ihre Anfragen:

0650 / 99 22 270

Anita Dullnig ist für Sie von
**Montag bis Freitag zwischen
8:00 und 12:00 Uhr** erreichbar.

Für ein persönliches Gespräch nutzen Sie
gerne die **Sprechstunden**.
**Persönlich: Dienstag von 9.00 – 11.00 Uhr
im Gemeindeamt Malta**



Der Familienausschuss informiert

Plötzlich stand die Erde still

Es ist der 16. März dieses Jahres, der Bundeskanzler Sebastian Kurz verkündet den sogenannten Lockdown, welcher die Menschen zu einer Pause zwingt. Das heißt zuhause bleiben, keine Schule, kein Kindergarten mehr. Homeoffice ist angesagt, auch Homeschooling, wobei die Eltern jetzt teilweise die Lehrerrolle einnehmen müssen, Unterricht via Internet.

Social distancing bedeutet keine sozialen Kontakte mehr, kein Aufenthalt in öffentlichen Parks. Man darf

das Haus nur in dringenden Fällen verlassen (Arbeit, Pflege, Einkauf). Die Luftfahrt wird minimiert, Autoverkehr reduziert, Fabriken im Sparmodus.

Das Aufatmen der Mutter Natur ist eine positive Auswirkung der Coronakrise, Großstädte werden sauberer, Gewässer werden klarer. Es ist ein Notprogramm, das die Welt jetzt fährt, aber eines, aus dem wir vieles für den Klimaschutz der Zukunft lernen können.

Lockdown

Stillstand

Pause

Es geht jetzt darum, die Ausbreitung des Virus Corona Covid 19 zu verlangsamen, um Zeit zu gewinnen.

Alles wird auf die Bekämpfung des Virus zugeschnitten, Krankenhäuser und Personal auf Intensivpatienten vorbereitet. Krisen zwingen uns dazu, Dinge anders zu machen, neu zu denken.

Sie fördern den Zusammenhalt. Ein gemeinsamer Feind, in diesem Fall glücklicherweise nicht ein anderes Land oder Volk, sondern das Virus, verbindet, schweißt zusammen, mobilisiert Energien, sie sind ein Charaktertest, eine große Chance für unsere Persönlichkeit.

Jeder kann in der Krise scheitern, durch Resignation, oder über sich selbst hinauswachsen durch Mut und Gemeinsinn.

Eine Krise ist immer eine Chance auf Veränderung. Nach der Krise wird sich vieles verändert haben, der wirtschaftliche Schaden wird groß sein, ganze Industrien werden verschwinden oder sich völlig verändern, es werden neue Branchen entstehen.

Wir werden anders arbeiten, weniger reisen und vielleicht rücksichtsvoller gegenüber der Umwelt sein. Respektvoller miteinander umgehen, dankbarer für vieles sein, was bisher selbstverständlich erschien.

Bewusster Genuss - vor allem Freiheit wird wieder ein Geschenk sein.

Kardinal Schönborn sagte in einem Gespräch: "Gott hat uns die Schöpfung anvertraut, er will uns mit dem Virus etwas sagen." Corona ist keine Strafe Gottes, aber eine Gelegenheit vieles neu zu überdenken und andere Prioritäten zu setzen.

Wir dachten, immer gesund in einer kranken Welt bleiben zu können, wir sitzen alle im gleichen Boot.

Die Erde hat viele Vorboten geschickt, aber wir haben sie nicht begriffen.

Verzichte müssen nicht Verlust bedeuten, sondern können sogar neue Möglichkeitsräume schaffen.

Nach der Krise werden wir rückblickend staunen, wie viel Humor und Mitmenschlichkeit in den Tagen des Virus entstanden sind.

An dieser Stelle möchte ich unseren Nachbar Rudolf Truskaller ein herzliches Danke aussprechen, er hat uns musikalisch durch die erste schwere Zeit der Coronakrise begleitet. Jeden Abend um 18 Uhr spielte er auf seiner Ziehharmonika 3 Stücke am Balkon seines Hauses.

Wir, die Nachbarschaft; standen auf der Wiese (den Abstand einhaltend) und lauschten der Musik. So oft sind wir vorher nie zusammen gekommen und haben uns immer, natürlich in der nötigen Distanz, austauschen können.

Auch unserer Nahversorgerin Anni Danler sowie den Pflegekräften, die die alten Menschen versorgt haben, sei gedankt.

So hat uns die Coronakrise auch Positives gebracht, weniger Lärm und Hektik, einen blauen Himmel ohne Streifenmuster und eine fast heilige Ruhe ist im Dorf eingekehrt, nicht nur äußerlich, auch im Inneren der Menschen.



Ein Adventkonzert der etwas anderen Art

Am 29. November fand im Festsaal Malta ein etwas außergewöhnliches Adventkonzert statt, bei dem sich der Bogen der Darbietungen über alle Jahreszeiten und Lebenslagen spannte.

Mit Geige, Ziehharmonika, Dudelsack und etlichen anderen Instrumenten musizierte und sang die steirische Gruppe ANIADA A NOAR (Andreas Safer, Bertl Pfund-

ner, Wolfgang Moitz) in Gemeinschaft mit dem friulanischen Trio ALTRIOH (Emma Montanari, Giulio Venier und Flavio Bortuzzo)

Wenn die Musiker ihre Instrumente auspacken und dazu die charismatische Altstimme von Emma Montanari erklingt, verschmelzen Christmette und Befana sowie der Geruch von Vanillekipferln und Prosciutto di San Daniele zu einer Einheit.



Das Publikum wurde von der gewaltigen Stimmung mitgerissen und konnte sich kaum auf den Sitzen halten. Mit tosendem Applaus und einigen Zugaben endete das Konzert, aber noch lange nicht der Abend.

Bei einem Glaserl Wein, Broten von der Buschenschänke Mühlbacher und selbstgebackenen Vanillekipferln entstanden noch nette Gespräche, auch mit den Musikern, die sich dann bald in ihre Heimat verabschiedeten. Um Mitternacht ging eine gelungene Veranstaltung zu Ende, die die Besucher ein paar Stunden aus dem Alltag entführt hatte.

Freiwillige Feuerwehr Malta

Die Jugendfeuerwehr der FF-Malta möchte sich für die freiwilligen Spenden bei der Ausgabe des Friedenslichtes bei allen GemeindebürgerInnen recht herzlich bedanken. Auch ein DANKE an das Kaufhaus Danler, wo die Ausgabestelle war. Mit dem Erlös wurde die Jugendfeuerwehr mit Einsatzjacken ausgestattet.



Neuwahlen

Am 28. November 2019 kam es in der Freiwilligen Feuerwehr Malta zu Neuwahlen. Die Wahl fand im Gerätehaus der FF-Malta statt. Folgende Kommandanten wurden zum Ortsfeuerwehrkommandant bzw. -stellvertreter gewählt:



*Ortsfeuerwehrkommandant: Siegfried Truskaller (rechts),
Stellvertreter: Alexander Kühmel*

Im Anschluss an die Wahl des Ortsfeuerwehrkommandanten und Stellvertreter fand am 22. Jänner 2020 im Gemeindeamt Malta die Wahl des Gemeindefeuerwehrkommandanten statt. Dabei wurde Herr Siegfried Truskaller von der FF-Malta zum Gemeindefeuerwehrkommandanten und Herr Christian Rubenthaler von der FF-Dornbach zum Stellvertreter gewählt.



Am 1. Feber fand vorerst die letzte Veranstaltung der Ortsgruppe Malta statt.

Zum Pensionisten-Fasching im Kultursaal der Nationalparkgemeinde Malta lud Obmann Arthur Schober ein. Die Gäste, die aus dem ganzen Bezirk kamen, wurden verwöhnt mit gutem Essen sowie hausgemachten Kuchen und Torten. Für perfekte Stimmung sorgte die Musikgruppe „Die drei Wilderer“.

Pensionistenverbands-Präsident Dr. Peter Kostelka hat alle Pensionistenverbands-Organisationen aufgefordert, sämtliche Aktivitäten wie z.B. Klubnachmittage, gemeinsame Sport- und Bewegungsaktivitäten oder Ausflugsfahrten wegen des Corona-Virus bis auf Weiteres zu verschieben.

Kostelka: „Wir wissen, dass ältere Menschen der besonders gefährdeten Bevölkerungsgruppe angehören. Der Pensionistenverband setzt diesen Schritt aus Verantwort-

Ortsgruppe Malta



ung gegenüber seinen Mitgliedern und weil wir in dieser schwierigen Situation Vorbild sein müssen“.

Der Pensionistenverband Österreich ist mit über 380.000 Mitgliedern die größte Seniorenorganisation Österreichs. Das Aussetzen der Aktivitäten des Pensionistenverbandes ist derzeit angelehnt an die behördlichen Maßnahmen.

Wir wünschen all unseren Mitgliedern alles Gute und vor allem bleibt gesund. Auf ein baldiges Wiedersehen freut sich der Vorstand der Ortsgruppe Malta.

Die Bergsteigerdörfer der Alpenvereine

Abseits des Massentourismus finden sich in den Alpen Orte und Regionen, die vom „Erschließungs-Kapital-Event-Kreislauf“ verschont geblieben sind und sich so ihre Authentizität und Kleinheit erhalten konnten. Einige von ihnen haben sich bewusst für eine nachhaltige, eigenständige und selbstbewusste Entwicklung entschieden.

In Kärnten gibt es bereits mehrere Bergsteigerdörfer: Mauthen, Mallnitz, Malta, Zell Pfarre und die Gemeinde Lesachtal.

Die Initiative Bergsteigerdörfer – vom Österreichischen Alpenverein 2008 angestoßen und seit 2016 auch in den Alpenvereinen der Nachbarländer vertreten – nimmt sich mithilfe der Alpenvereinssektionen, des Ständigen Sekretariats der Alpenkonvention und Partnern aus öffentlicher Verwaltung und Tourismus dieser Gemeinden an.



So unterschiedlich diese Bergsteigerdörfer sind, so haben sie doch einiges gemeinsam, was viele andere Regionen in den Alpen schon lange nicht mehr haben: eine weitestgehend unverbrauchte Natur- und Kulturlandschaft, eine jahrhundertalte alpine Tradition und ein starkes Selbstbewusstsein.

Strenge Kriterien für die Auswahl

Als Grundlage für die Auswahl der Bergsteigerdörfer gelten eine Reihe von Kriterien. Sie zeichnen sich durch ihre Lage im alpinen Raum, ihre Kleinheit (max. 2.500 ständige Einwohner), eine bodenständig gebliebene Tourismusinfrastruktur, zahlreiche unberührte Berggipfel und eine prägende Alpingeschichte aus. Auch die vorhandene Alpinkompetenz in Form bewirtschafteter Schutzhütten alpiner Vereine oder vergleichbarer Hütten, eines durchgehenden beschilderten Wegenetzes und ausgebildeter Berg- und WanderführerInnen ist ein wichtiger Faktor. Über bilaterale Abkommen wird sichergestellt, dass die Kriterien weiterhin für alle Orte streng eingehalten werden und die Initiative in der Hand der Alpenvereine bleibt.

Aktivitätsvielfalt geboten

Zusammen mit den Sektionen des Alpenvereins wird an einer umfangreichen Angebotspalette an Aktivitäten gearbeitet, die ohne technische Hilfsmittel auskommt. Je

nach Charakter des Bergsteigerdorfes können sich Gäste in einer weitestgehend unverbrauchten Landschaft aktiv erholen: Wandern, Bergsteigen, Klettern, Bouldern, Skitourengehen, Schneeschuhwandern, Langlaufen und Rodeln stehen auf dem Programm der Bergsteigerdörfer. Auch abseits des Bergsports ist einiges geboten, z.B. geführte geologische oder ornithologische Wanderungen, Besuche von Bergwerksstollen, Museen und alten Werkstätten.

Johnsbach im Gesäuse ist beispielsweise besonders bekannt für seine zahlreichen alpinen Klettertouren, die von den „Gesäuse-Pionieren“ erschlossen wurden. Die Steirische Krakau ist ein Skitourenggebiet, wie man es kaum sonst wo findet, und Weißbach bei Lofer hat sich vor allem auf das Sportklettern spezialisiert. Einige der Gemeinden sind Teil eines Naturparks wie Ginzling, Vent und Lungiarü oder sind Gemeinden im Nationalpark wie Mallnitz, Malta, Hüttschlag (Nationalpark Hohe Tauern) oder Ramsau bei Berchtesgaden (Nationalpark Berchtesgaden). Im Großen Walsertal wurden sechs Biosphärenparkgemeinden als Bergsteigerdörfer ausgewählt.

Entstehung einer Symbiose

Während Gäste endlich den Alltag hinter sich lassen können, werden in den Gemeinden Arbeitsplätze gehalten, kleine Gastronomiebetriebe können ihr Auskommen finden, Nächtigungen werden auf Schutzhütten gebucht und das regionale kulinarische Angebot findet seine Abnehmer. Genau das entspricht einer gelebten Umsetzung der Alpenkonvention – die Balance zwischen Schutz der Gebirgsregionen und einer nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung.

Rückfragen und Bestellung von Infomaterial an:

Österreichischer Alpenverein

Marion Hetzenauer, Olympiastr. 37, 6020 Innsbruck

E-Mail: info@bergsteigerdoerfer.org

Zudem erhalten Sie ausführliche Informationen auf der Webseite: www.bergsteigerdoerfer.org

Tipp • Tipp • Tipp
Sonntag 2. August
Ökumenischer
Gipfelgottesdienst

am Stubeck

Beginn 11.00 Uhr

10. Lieser-Maltataler Tourenlauf bei guten Bedingungen durchgeführt

Ein kurzes Loch zwischen den vielen Sturmtiefs konnte heuer genutzt werden, um den 10. Lieser-Maltataler Tourenlauf erfolgreich durchzuführen. Sogar Sonnenschein und Pulverschnee wurden vorgefunden. Etwa 60 Teilnehmer konnten in den verschiedenen Klassen ihre Meister und Meisterinnen ermitteln. Bgm. Sepp Jury begrüßte die Teilnehmer bei der Siegerehrung und stellte sich mit einer Runde Schnaps ein. Die Veranstalter (Alpenverein, Bergrettung, Feuerwehr und Wintersportverein) blicken auf eine unfallfreie Veranstaltung zurück. Ein Dank allen Sponsoren, die mit tollen Sachpreisen den Tourenlauf unterstützten.

Ergebnisse:

Eliteklasse: Wertung: Aufstiegszeit

Herren:

1. Silvio Wieltschnig 33:24,28
2. Niklas Kröhn 34:30,50
3. Mario Hanschitz 36:08,12

Damen:

1. Marion Hanschitz 47:13,35
2. Evi Oberwallner 49:44,71

Mannschaftwertung: Abfahrtszeit Durchschnitt

Damen:

1. Preberlauf Team
2. FF-Gmünd 3
3. Donnerstag's Runde

Mixed:

1. Weixl 1
2. Team Elite
3. LSC Rennweg

Herren:

1. FF-Gmünd 1
2. WSV Gmünd
3. Bergrettung Lieser-Maltatal 1

Durchschnittszeit: 23:12,13



Bergsport & COVID-19

*Leitlinien des Verbandes der alpinen Vereine Österreichs (VAVÖ)
zur Bergsportausübung in Zeiten des Coronavirus*



Präambel

Als Berg- und Outdoorsportler kennen wir die Bedeutung von Eigenverantwortung, risikobewusstem Handeln, Kameradschaft und Erfahrung. Unerwartet und ohne Vorerfahrung sind wir nun für einen nicht absehbaren Zeitraum mit einem neuen, gefährlichen Virus konfrontiert. Wir müssen daher unsere altvertrauten Sicherheitsvorkehrungen um einige Maßnahmen erweitern, damit wir das Infektionsrisiko bei der Ausübung unseres Sports mit Menschen, die nicht in unserem Haushalt leben, minimieren. Experten des Alpenvereins (ÖAV) und der Naturfreunde (NFÖ) haben in Zusammenarbeit mit dem Verband der alpinen Vereine Österreichs (VAVÖ) Leitlinien für die Bergsportausübung in Zeiten von Corona erarbeitet, die mit den Verordnungen der Bundesregierung in Einklang stehen und gleichzeitig eine zumutbare und freudvolle Sportausübung ermöglichen. Sie bestehen aus sieben Grundregeln, die um sportartspezifische Empfehlungen erweitert werden.

Grundregeln

1. Risikobereitschaft zurücknehmen

Bei alpinen Unternehmungen deutlich unterhalb der persönlichen Leistungsgrenze bleiben. Bedenke die coronabedingten Risiken und Erschwernisse bei Rettungseinsätzen, sowie die zusätzliche Belastung der Spitäler. Mehr denn je gilt: Nur gesund in die Berge!

2. Abstand halten, mind. 2 m

2 Meter, das sind etwas mehr als 2 Armlängen bei einem Erwachsenen. Einen Mund-Nasen-Schutz verwenden, wenn in Ausnahmefällen der Mindestabstand von 2 m unterschritten werden muss. Bestimmte Bergsportaktivitäten (z. B. Mountainbike) können auch größere Abstände erfordern (siehe unten).

3. Bergsport nur in Kleingruppen

Die konkrete Personenzahl hängt von der jeweiligen Bergsportart ab. Mit 10 Personen ist eine Obergrenze vorgegeben. Bedenke, dass es mit zunehmender Gruppengröße schwieriger wird, Abstand zu halten! Stark frequentierte Touren und Plätze meiden.

4. Gewohnte Rituale unterlassen

Z. B. Händeschütteln, Umarmungen, Gipfelbussi, Trinkflasche anderen anbieten etc.

5. Mund-Nasen-Schutz u. Desinfektionsmittel mitnehmen

Neben der allgemeinen Notfallausrüstung gehören Mund-Nasen-Schutz und Desinfektionsmittel für die nächste Zeit in den Rucksack.

6. Mund-Nasen-Schutz bei Fahrgemeinschaften

Zudem dürfen in jeder Sitzreihe einschließlich dem Lenker nur zwei Personen befördert werden. Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln bevorzugen.

7. Im Notfall wie immer

Als Ersthelfer nach den allgemein üblichen Erste-Hilfe-Richtlinien vorgehen und zusätzlich einen Mund-Nasenschutz verwenden.

Sportartspezifische Empfehlungen

A) Bergwandern/Bergsteigen/Skitouren/Schneeschuhwandern

Umsetzen der Grundregeln.

B) Sportklettern (Klettergärten) & Bouldern Outdoor

1. Umsetzen der Grundregeln.
2. Regelmäßiges Desinfizieren der Hände.
3. Das Seil beim Klippen nicht in den Mund nehmen.
4. Die eigene Ausrüstung verwenden: Expressschlingen, Sicherungsgerät, Seil.
5. Partnercheck auf Distanz: Die Partner fordern sich gegenseitig zur Überprüfung von Knoten, Karabiner, Sicherungsgerät und Gurt auf und beobachten sich dabei gegenseitig.
6. Spotten mit Mund-Nasen-Schutz und anschließender Desinfektion der Hände.

C) Klettersteig

1. Umsetzen der Grundregeln.
2. Verzicht, wenn bereits mehrere am Steig unterwegs und Staus absehbar sind.
3. Rücksichtnahme und Abwarten am Einstieg.
4. Geschwindigkeit so wählen, dass man nicht auf andere Personen aufläuft.
5. Überholen nur, wo die Abstandsregel eingehalten werden kann und kein Sicherheitsbedarf besteht (Absätze, Bänder).
6. Ausstiegsbereich nach Beendigung des Klettersteigs rasch verlassen.
7. Klettersteige nicht in der Gegenrichtung begehen.
8. Klettersteig-Handschuhe verwenden.

D) Mehrseillängen/Alpinklettern/Hochtouren

1. Umsetzen der Grundregeln.
2. Maximal zwei Personen am Standplatz.
3. Partnercheck auf Distanz: Die Partner fordern sich gegenseitig zur Überprüfung von Knoten, Karabiner, Sicherungsgerät und Gurt auf und beobachten sich dabei gegenseitig.
4. Hände desinfizieren vor und nach einer Klettertour.

E) Mountainbike/Tourenrad

1. Umsetzen der Grundregeln.
2. Höhere Geschwindigkeiten erfordern größere Abstände beim Hintereinanderfahren: 5 m bergauf, 20 m bergab und in der Ebene.
3. Wenn überholen, dann rasch und nur, wenn der seitliche Mindestabstand von 2 m eingehalten werden kann.

Hinweis: Bitte bedenkt, dass diese Leitlinien ein Datum tragen. Neue Umstände und Erkenntnisse können Änderungen bzw. Updates notwendig machen. Auf unserer Website www.alpenverein.at findet ihr immer die aktuelle Version.

Neues aus dem KIZE



Rückblick Schikurs

Im Jänner 2020 war es so weit rund 85 Kinder durften den Schikurs am Katschberg besuchen. Aufgeteilt auf zwei Wochen haben alle Kinder das Schifahren erlernt. Am Ende der Wochen gab es ein spannendes Abschlussrennen. Unsere Bürgermeister starteten als Vorläufer. Nochmals möchten wir uns bei allen bedanken, die einen reibungslosen Ablauf der Schikurse möglich gemacht haben.

Schischule Krabath mit den netten Schilehrern.

Sportverein Malta und Dolomitenbank Gmünd für das Bussponoring.

Fasching 2020

HE DU und He Ma hieß es auch in diesem Jahr bei den Faschingsumzügen. Verkleidet als Gespenster hatten die Kinder viel Spaß. Ob beim Kinderfasching in Gmünd oder Malta oder bei unserer Party

im Kindergarten, vom Fasching konnten wir auch in diesem Jahr nie genug bekommen.

Anmeldungen für das Kindergartenjahr 2020/21

Bitte die Kinder für das kommende Kindergartenjahr anmelden, da nur noch wenige Plätze frei sind.

Terminvereinbarung unter folgender Telefonnummer: **04732/3424**.

1. Kindergartenmeisterschaft am Katschberg 2020

Die Kinder vom Kinderbetreuungszentrum Fischertratten triumphierten bei der ersten Kindergartenmeisterschaft.

Unsere Kinder belegten den ersten Platz bei den Buben, den ersten Platz bei den Mädchen und gewannen die Mannschaftswertung gegen die Kindergärten Rennweg und Trebesing.

Herzlichen Glückwunsch!



Fit fürs Leben

Kostenlose, anonyme Unterstützung und Beratung zum Thema Erziehung

Erziehungstipps



Häufig werde ich um den, für die heutige Zeit wesentlichsten Erziehungsratschlag, gebeten. Einen alleine gibt es nicht – am ehesten noch der Ratschlag: „Lieb dein Kind so wie es ist!“ Im Folgenden habe ich für sie 15 Punkte gesammelt. Das wünschen sich Kinder von ihren Eltern.

Forderungen eines Kindes an seine Eltern:

1. Ohne dein Verständnis und deine Liebe kann ich mich nicht entwickeln!
2. Sei nicht ängstlich, im Umgang mit mir standhaft zu bleiben! Mir ist diese Haltung lieber, weil ich mich dann sicher fühle.

3. Verwöhne mich nicht! Ich weiß sehr wohl, dass ich nicht alles bekommen kann, wonach ich frage, ich will dich nur auf die Probe stellen.
4. Versuche nicht, so zu tun, als seiest du perfekt oder unfehlbar: Der Schock ist für mich zu groß, wenn ich herausfinde, dass du es doch nicht bist. Auch eine ehrliche Entschuldigung von dir nimmt dir nicht die Autorität – ganz im Gegenteil.
5. Weise mich nicht im Beisein anderer Leute zurecht, wenn es sich vermeiden lässt! Ich werde deinen Worten viel mehr Beachtung schenken, wenn du zu mir leise unter vier Augen sprichst.
6. Schenke nicht jeder meiner Launen zu viel Beachtung. Wenn ich mich aber stark verändere (Aggression, Rückzug...) ist das ein sicheres Zeichen dafür, dass ich Probleme habe. Dann brauche ich deine volle Aufmerksamkeit!

7. Sei nicht fassungslos, wenn ich dir sage: Ich hasse dich! Ich hasse nicht dich, sondern deine Macht, meine Pläne zu durchkreuzen.
8. Bewahre mich nicht immer vor den Folgen meines Tuns, ich muss auch mal unangenehme Erfahrungen machen. Lass mich von meinen Fehlern lernen und daran wachsen!
9. Nörgle nicht! Wenn du das tust, schütze ich mich dadurch, dass ich mich taub stelle.
10. Sag nicht, meine Ängste seien albern! Sie sind erschreckend echt, aber du kannst mich beruhigen, wenn du versuchst, sie zu begreifen und mich zu verstehen.
11. Vergiss nie: Das Wichtigste, das uns beide verbindet, ist unsere Beziehung zueinander! Diese ist wichtiger als gute Noten, ständiges Bravsein und all die anderen Anforderungen des Alltags! Bitte riskiere niemals die Beziehung zu mir! Ich bin Ok, auch wenn es mein Verhalten manchmal nicht ist!
12. Denke nicht, dass du mich zu einer Persönlichkeit erziehen musst. Ich bin schon eine!
13. Bitte sei humorvoll! Humor bringt Leichtigkeit welche dir und mir besonders in schwierigen Zeiten guttut.

14. Mach keine übereilten Versprechungen! Bedenke, dass ich mich schrecklich im Stich gelassen fühle, wenn Versprechungen gebrochen werden.
15. Sag und zeig mir bitte, wie sehr du mich liebst!

Sollten Sie Fragen zu dem einen oder anderen Erziehungsthema haben, wenden Sie sich bitte jederzeit an mich. Vielen Dank für ihr Vertrauen bereits im Voraus.

Ihre Schiffer Renate

**Ob Sie als Elternteil, als Großeltern-
teil, als Pädagoge Rat brauchen oder
ob du als Kind oder Jugendlicher/Ju-
gendliche Rat oder Hilfe brauchst -
ich, Renate Schiffer, unterstütze und
berate dich/Sie gerne. Und dass kos-
tenlos, mobil und anonym.
Ich bin unter folgender Nummer er-
reichbar: 0699/13631002**



*Dipl. Früherzieherin, dipl. Kindergärtnerin, dipl. Sozialpäda-
gogin für Hort und Heim, Mag. der Familiensoziologie, syste-
mischer Coach für neue Autorität in Ausb. und nicht zuletzt
Mutter dreier Kinder.*

LAND  KÄRNTEN



Gmünd



Krems



Malta



Trebesing

Sind Elektroautos böse?

**Klima- und Energie-
Modellregionen**
Wir gestalten die Energiewende
Lieser- und Maltatal



Elektroautos sind immer wieder Thema heftiger Diskussionen. Umweltschäden durch den Abbau von Rohstoffen und der Einsatz von Kinderarbeit sind nur ein paar der gängigen Gegenargumente. Ohne bestehende Nachteile der E-Mobilität ignorieren zu wollen, sollten Fakten dennoch in Perspektive gebracht werden. Leider werden seit vielen Generationen Umwelt und

Elektroautos sind immer wieder Thema heftiger Diskussionen. Umweltschäden durch den Abbau von Rohstoffen und der Einsatz von Kinderarbeit sind nur ein paar der gängigen Gegenargumente. Ohne bestehende Nachteile der E-Mobilität ignorieren zu wollen, sollten Fakten dennoch in Perspektive gebracht werden. Leider werden seit vielen Generationen Umwelt und

Menschen zur Erzeugung verschiedenster Produkte geschädigt und ausgebeutet. Seit dem Aufkommen der E-Mobilität wird uns diese Problematik sehr ins Bewusstsein gebracht und ihr besonders angelastet. Dadurch besteht nun aber eine Chance, dass diese Missstände endlich abgestellt werden.

Viele Interessensgruppen leisten mit Hilfe der Medien sehr „gute“ Arbeit um ihre Ziele zu verfolgen. Es ist daher nicht immer einfach, Wahrheit von populistischer



Propaganda zu unterscheiden. Unermessliche Schäden durch die Erdöl- und Kohleindustrie werden in diesem Zusammenhang gerne „übersehen“. Nur ein von unendlich vielen Beispielen: Der Unfall des Öltankers Exxon Valdez.

„Ein E-Auto ist viel zu teuer, ich fahre lieber (m)einen Diesel weiter!“ ist ein Satz, den ich allzu oft höre. Nur - **wie hoch sind die wahren Kosten** wirklich und wer bezahlt sie denn? Vor allem trifft es Unschuldige, die Umwelt und unsere Kinder, die unser Handeln bereits stark spüren.

Ein Umdenken ist dringend nötig

Trotz mancher Argumente gegen E-Autos wird und darf es mit fossilen Brennstoffen nicht so weitergehen wie bisher. Wer mobil bleiben will, wird sich da-



her zweifellos mit E-Autos auseinandersetzen müssen. Wasserstoff ist eine Alternative, die bei genauer Betrachtung zumindest für den Individualverkehr nicht „die Lösung“ sein wird. Transportkosten, Effizienz bei der Umwandlung von Strom in Wasserstoff, der Wirkungsgrad einer Brennstoffzelle, etc. sind nur Teile der „Herausforderungen“.

Der direkte Ersatz von Verbrenner-Autos durch E-Autos wird aus vielen Gründen auch nicht geschehen. Deshalb muss ein allgemeines Umdenken in Richtung des öffentlichen Verkehrs stattfinden. Dazu braucht es die Unterstützung der Regierung und unsere Überzeugung, den Willen und den entsprechenden „Druck nach oben“.

Das Nutzen wird das Besitzen ersetzen

Denn, wenn man wirklich ehrlich zu sich selbst ist, sind



die Kosten eines privaten PKWs pro gefahrenem Kilometer extrem hoch - besonders, wenn wenig gefahren wird. (Wertverlust, Versicherung, Wartung, Abnutzung, Zeitaufwand, etc.)

Deshalb sollte Carsharing näher betrachtet werden. Hier geht es auch um Sorgenfreiheit. Man braucht sich nicht um Garage, Wartung, Reparatur, etc. zu kümmern. Probieren Sie es aus. Die Gemeinde bietet es an. Es wird sogar an der Zustellung des Carsharing Autos gearbeitet, falls es zu Fuß schwer erreichbar ist.

Sind die Akkus wirklich so brandgefährlich?

Die gute Nachricht ist, dass Li-Io Akkus von seriösen Herstellern bei sachgemäßer Handhabung sehr sicher sind. Dies gilt für alle Geräte, von der elektrischen Zahnbürste über Handys, Akkubohrer, Staubsaugroboter bis hin zu E-Autos und zu großen Akkus für PV-Anlagen. Von namenlosen Billigprodukten ist dringend abzuraten!

Vorsicht ist geboten, wenn ein Akku Schaden genommen hat. Hier einige Warnsignale:

Wenn das Gerät sehr schnell und häufig heiß, oder sogar aufgebläht wird, kann das von einer Beschädigung herrühren. In so einem Fall sollten Sie Ihr Gerät vom Spezialisten überprüfen lassen. Ein Gerät niemals im Bett oder ohne entsprechende Belüftung (Kühlung) aufladen. Setzen Sie Ihr Gerät keiner großen Hitze aus. Lassen Sie es weder im direkten Sonnenlicht noch im heißen Auto liegen.

Zu guter Letzt: Sind Akkus Sondermüll, wenn sie irgendwann kaputt werden?

Kurz gesagt: Nein! – Eine Recyclingindustrie ist im Entstehen. Sie schafft Arbeitsplätze und sorgt für einen Rohstoffkreislauf, der langfristig die Neugewinnung von Rohstoffen reduziert. Für mehr Details siehe zum Beispiel: www.duesenfeld.com/

Für weitere Informationen oder Anregungen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihr Hermann Florian

Tel.: +43 699 1929 2939

hermann.florian@nockregion-ok.at

oder

www.kem-lieser-maltatal.at



Highlight Förderungen!

Nutzen Sie die
aktuellen Angebote
Besonders: Heizungstausch!

Bienezuchtverein Malta

Maltataler Fotobeuten faszinieren kärntenweit!



Kontakt: bzv-malta@gmx.at
Info: www.bienezuchtverein-malta.at
bienezuchtverein
MALTA

Die bienenfreie Fotobeute des Maltataler Lehrbienenstandes sorgte bereits über die Wintermonate für regen Zuspruch. In Zusammenarbeit mit dem BZV Malta sowie den fachlichen Ausführungen der Kärntner Imkerschule mit dem Wanderlehrer-Team wurde nun ein tolles Gemeinschaftsprojekt verwirklicht.

15 Fotobeutensysteme wurden am Prototyp der Fotobeute vom Maltataler Lehrbienenstand weiterentwickelt und finden nun seit Februar 2020 an 15 Kursstandorten - über ganz Kärnten verteilt - ihre Verwendung. Sie dienen der Veranschaulichung und sind hilfreich beim Erstkontakt mit dem Gefüge in einem Bienenvolk bei Jungimkern oder Bienen-Interessierten. Aber auch den Wanderlehrern werden sie im Rahmen der Imkerkurse eine tolle Ergänzung sein.

30 Fotorähmchen bilden wunderbar verschiedene Zustände im Bienenvolk ab. 5 Fotowindeln von Gemülldiagnosen helfen die Gesundheit eines Bienenvolkes festzustellen. Ein Beutenbock mit passender Arbeitshöhe rundet das Fotobeuten-Komplettsystem ab.

Hergestellt durch den BZV Malta: Für die Fotorecherche und das Layout war Peball Gottfried verantwortlich. Fachmännisch zusammgebaut und beklebt wurden die knapp 500 Stück Fotorähmchen durch Sima Gottfried. Fast 1.000 Stück fotografische Abbildungen - auf 1 mm bedruckten Kunststoffplatten - wurden dabei händisch auf leichte Sperrholzplatten aufgeklebt. Der Vorteil: Man kann die Fotorähmchen problemlos abwischen und sie verblässen auch nicht. Somit wird man lange Freude damit haben.



Der Obmann Stellvertreter des BZV Malta Sima Gottfried beim unermüdlischen Bekleben der Fotoplatten



In seiner hauseigenen Werkstatt wurden knapp 500 Fotorähmchen hergestellt



Dabei wurden ca. 1.000 Stück Kunststoff-Fotoplatten beidseitig aufgeklebt



15 solcher Fotobeuten-Komplettsysteme ermöglichen bienenfreie Einblicke ins Bienenvolk

Stammtisch mit Bienenhütten-Eröffnung!

Anfang November stand die Eröffnung und die Präsentation der neuen Bienenhütte von Fam. Striedinger im Mittelpunkt. Der Bienenstand in Gries wurde mit viel Liebe zum

Detail ausgebaut. Die Ablegerköcker aus dem Jahr 2019 stehen bereits unter Dach. Fachthema bei diesem Stammtisch war auch die Durchführung der Restentmilbung gegen die Varroa-Milbe um die Völker gut über die Wintermonate zu bringen.



Mitglieder des BZV Malta bei der neuen Bienenhütte in Gries

COVID-19: Fahrgenehmigung für Imker während Ausnahmesituation!

Trotz der eingeschränkten Bewegungsfreiheit wurde durch das Ministerium erlaubt notwendige Fahrten zu den Bienenständen für unaufschiebbare Tierversorgungen durchzuführen. Dadurch war sichergestellt, dass sich die Bienen auch im Corona-Frühjahr sehr gut entwickeln konnten. Besuchen Sie auch unsere Webseite: www.bienezuchtverein-malta.at

Jungimker und Neueinsteiger jederzeit willkommen!



- Gelebte Freundschaft
- Zeitgemäße Imkerstammtische
- Fachgespräche und Vorträge
- Gegenseitige Unterstützung
- Sammelbestellungen
- Geförderte Kurse
- Imkereiförderungen...

Bei Interesse informieren die Imkerinnen und Imker des BZV Malta sehr gerne!

Musikschule Lieser-Maltatal



In Zeiten wie diesen ... Musik verbindet



Ein noch nie dagewesenes Ereignis hält die gesamte Welt in Atem. Ist es nicht gerade in Zeiten wie diesen äußerst vorteilhaft und belebend sich mit Dingen zu beschäftigen, die das Herz erfreuen? Selbst wenn Worte fehlen, ist Musik ein ausdrucksstarkes Medium mit welchem man jederzeit und überallhin Botschaften senden kann, die Menschen verbindet. Wie schön ist es, wenn man von klein auf mit diesem Medium vertraut ist, welches ein Leben lang ausgeübt werden kann. Die Musikschulen sorgen seit 50 Jahren mit einem vielfältigen Angebot für abwechslungsreiche Möglichkeiten, sich diesem „Lebenselixier“ hinzugeben... und das ist besonders in Zeiten wie diesen ein Grund zum Feiern.

Ein großes Jubiläumsjahr -

50 Jahre Musikschulen des Landes Kärnten



Von Heiligenblut bis nach Bad St. Leonhard vermitteln flächendeckend in ganz Kärnten an 68 Unterrichtsorten circa 470 bestens ausgebildete Lehrende an rund 14.500 musikbegeisterte Schülerinnen und Schüler aller Altersgruppen die unendliche Klangvielfalt der Musik. Als „musikalische Nahversorger“

leisten die Musikschulen neben der instrumentalen und theoretischen Ausbildung, sowie der Entwicklung persönlichkeitsbildender Eigenschaften, einen wichtigen Beitrag zu einem blühenden Kulturleben in den Regionen und im Land.



Mit der Eingliederung in die Landesverwaltung im Herbst 1969 wurde der Grundstein für ein gesichertes Fundament

der Musikschulen geschaffen, auf das wir stolz sein dürfen. Die Bereitschaft des Landes und der Gemeinden zu den damit verbundenen beträchtlichen finanziellen Investitionen gewährleistet ein flächendeckendes und vielseitiges Angebot, sowie die nötigen infrastrukturellen Einrichtungen. Die bewegenden Kulturerlebnisse, sowie die zahlreichen Erfolge der Kärntner Musikschüler*innen bei nationalen und internationalen Wettbewerben, bei Aufnahmeprüfungen an Musikuniversitäten und Konservatorien belegen immer wieder eindrucksvoll, dass Kärnten damit ein Musikschulsystem

geschaffen hat, das man zu den besten in Österreich zählen kann.

Dankbar für diese damals getroffene Entscheidung und das wertschätzende und inspirierende Miteinander aller Beteiligten laden wir alle herzlich ein mitzufeiern und freuen uns schon darauf die Menschen in der Region und im Land mit vielfältigen musikalischen Aufführungen zu überraschen.

Neujahrskonzert 2020 - Musikalischer Auftakt ins neue Jahrzehnt

Passend zum Start ins neue Jahrzehnt ist es den Oberkärntner Bambini- und Teenistreichern (Ltg. Inge Jacobson) und Anna Knott gemeinsam mit Jamie Kohn und ihrem bezaubernden Tanzensemble gelungen, mit dieser musikalischen Entführung in die „Wilden 20er Jahre“ den kreativen Zeitgeist ins nächste Jahrhundert zu holen. Sie lösten mit ihrer beschwingten und heiteren Zeitreise ein Feuerwerk an Begeisterung aus.



Spatenkonzert im Bildungszentrum Trebesing

Zum Faschingshöhepunkt verzauberten die Jüngsten der Musikschule gemeinsam mit den Kindern des Bildungszentrums Trebesing das Publikum des vollbesetzten Festsaaes mit Musik, Gesang und Tanz. Mit ihrer ansteckenden Fröhlichkeit gelang es ihnen eine Epidemie der guten Laune zu starten, die sich in die Herzen der Zuhörer übertrug. Dass musikalisches Miteinander von klein auf gefördert, die Herzen aller Beteiligten zum Klingen bringt und viel Freude bereitet, wurde wieder



einmal mehr bestätigt und alle freuen sich auf ein nächstes musikalisches Bühnenabenteuer in Trebesing.

„Vom Solisten zum Orchester“ - Orchesterprojekt 2020 der Orchesterschule Lieser-Maltatal

In enger Zusammenarbeit mit der regionalen Musikschule, sowie eines verantwortungsvollen Miteinanders mit den fünf beteiligten Musikkapellen (Katschtaler Trachtenkapelle, Trachtenkapelle Eisentratten, Stadtkapelle Gmünd, Trachtenkapelle Malta, Trachtenkapelle Trebesing) ist die Orchesterschule (Obmann Hans-Jürgen Zettauer) mittlerweile eine fixe Einrichtung in der Region, auf die man stolz sein darf. Es ist eine Begegnungsstätte für Jung und Alt, die die Möglichkeit bietet, Freundschaften zu knüpfen, sich auszutauschen, voneinander zu lernen und natürlich um gemeinsam zu musizieren und diese Freude bei Konzerten mit anderen zu teilen. Die Jungmusiker*innen der Orchesterschule Lieser-Maltatal unter der Leitung von Rudolf Truskaller brillierten bei den Eröffnungskonzerten der diesjährigen Katschtaler Kultur- und Bildungstage. Die Solisten beeindruckten in Begleitung des Orchesters das Publikum an beiden Tagen mit einem beeindruckenden Programm aus verschiedensten Genres.

Petra Glanzer, die Direktorin der regionalen Musikschule, bedankte sich voller Stolz bei allen Mitwirkenden, vor allem jedoch bei Rudolf Truskaller und ihrem Pädagogen Team sowie bei Hans-Jürgen Zettauer für ihr Herz und Engagement bei der Umsetzung dieses so gelungenen Orchesterprojekts. Ein großes Dankeschön



sprach sie allen Eltern aus, die ihre Kinder bei der Ausübung ihrer musikalischen Bedürfnisse und Träume unterstützen sowie ihre wertvollen Hilfestellungen, ohne die solche Veranstaltungen nicht so erfolgreich durchgeführt werden könnten. Ihr Dankeschön gilt gleichfalls allen verantwortlichen Vertretern der Gemeinden, des Kiwanis Clubs, den Medien, sowie allen Freunden und Gönnern der Musikschule für die stets so großzügige und wertschätzende Unterstützung.

„Crescendo und Viva la Musica“

Kleine Konzerte wie die Vorspielstunden bilden einen festen Bestandteil im Programm der Musikschule. Die Schüler*innen erhielten die Möglichkeit vor Publikum aufzuspielen und präsentierten voller Stolz den Besucher*innen ihr Können. Das Reinschnuppern in



die Welt der Bühne stärkt das Selbstbewusstsein und fördert die Motivation. Im Vordergrund steht nicht der Wettbewerb, sondern die Begeisterung, das Erlernte voll Freude, Mut und Hingabe der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Bemerkenswerte Ergebnisse bei Wettbewerben

Wettbewerbsteilnehmer*innen setzen die eigene Messlatte sehr hoch und motivieren sich zu gegenseitigen Höchstleistungen. Wir gratulieren allen Teilnehmer*innen herzlich und freuen uns mit ihnen über die großartigen Erfolge, genauso wie über die Würdigung des Engagements aller Organisatoren, und Partner, die zum Gelingen der Wettbewerbe beigetragen haben.

Prima la Musica – Landeswettbewerb in der Carinthischen Musikakademie in Ossiach

Valentina Peitler (Violine), Luisa Peitler (Hackbrett) und Fiona Koch (Hackbrett) haben im März die Musikschule bei Prima la Musica, dem größten österreichischen Musikwettbewerb vertreten. Sie wurden von Inge Jacobsen und Barbara Weber bestens auf diese große Herausforderung vorbereitet. Wir gratulieren herzlich zu ihren bemerkenswerten Leistungen und wünschen ihnen weiterhin viel Freude und Erfolg beim Musizieren.

Selbst wenn zur Zeit die bisher bekannte Normalität im Unterrichtsbereich durch digitale Medien ersetzt wird und das Konzertwesen still steht, sind bereits neue Möglichkeiten erlebbar, für kreative konzertante Aufführungen. Die Entdeckungsreise in die Welt der Musik wird sicherlich bisher unbekannte und phantasievolle neue musikalische Abenteuer hervorbringen. Die 17 Pädagog*innen und die 340 Schüler*innen sind gemeinsam mit den Verantwortlichen des Musikschulwesens bestrebt, neue Praktiken zu erkunden und freuen sich, die Menschen auch weiterhin mit Musik zu berühren. Wir wünschen euch allen, dass ihr gesund bleibt und freuen uns schon auf ein hoffentlich baldiges Wiedersehen und Wiederhören in den Schulen und bei klangvollen Veranstaltungen.



Musikschule Lieser-Maltatal

Fotos: ©Musikschule Lieser-Maltatal



Neue Mittelschule Gmünd

Laptops für Schülerinnen und Schüler!

Abermals erweist sich der **KIWANIS CLUB Gmünd** als äußerst großzügig und stellt der Neuen Musikmittelschule Gmünd 4 Laptops zur Verfügung, um sie Schülerinnen und Schüler zukommen zu lassen.

Es wurden Geräte gesammelt und von **Herrn Maier Josef (CHS Service Gmünd)** unentgeltlich auf den neuesten Stand gebracht. Eine tolle Unterstützung im Zeitalter des digitalen Lernens, mit der 4 Familien sofort geholfen werden kann!

Im Namen der Schulgemeinschaft und im Namen der Familien möchte wir uns noch einmal auf das Herzlichste für die Hilfsbereitschaft der „KIWANIER“ bedanken.



Übergabe der Laptops im Porschepark (v.l. Lager Siegfried, Clubsekretär Kari Christian, Präsident Werchner Rainer, Direktor Michael Persterer und Schiffer Markus)

Der Tennisclub Malta informiert

Liebe Tennisfreunde!

Die zwei Tennisplätze direkt am Maltafluss gelegen, wurden Schritt für Schritt wieder für den Spielbetrieb hergerichtet. Alle Tennisbegeisterten können wieder der „gelben Filzkugel“ hinterherjagen.

Es gibt viele gute Gründe, Tennis zu spielen ...

Tennis beansprucht sämtliche sportmotorischen Aspekte: Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Beweglichkeit werden trainiert. Tennis stellt so für den Stoffwechsel und den Bewegungsapparat die optimale Bewegungsform dar.

Tennispielen senkt das Risiko für Herz- und Kreislauferkrankungen.

Es beansprucht sämtliche Muskelgruppen und kann bei entsprechender Gesundheit und gutem Kreislauf bis ins hohe Alter gespielt werden.

*Probiert es einfach mal aus.
Wir würden uns über „Zuwachs“ sehr freuen.*

Einzelstundenkleber sind bei der Raiffeisenbank Malta-tal oder im Tourismusbüro Maltatal erhältlich. Die Preise hängen am Tennisplatz aus und für weitere Fragen steht Euch gerne der Obm. Gerhard Thurner unter der Nummer 0676/6187377 zur Verfügung.



20 Jahre Perchtengruppe Maltatal



Liebe Mältinger und Mältingerinnen!

Der 27. März 2000 war ein besonderes Datum für 27 junge Mötinga und auch die Gemeinde Malta, denn an diesem Tag wurde die Perchtengruppe Maltatal gegründet.

Im Gründungsvorstand waren Obmann Winkler Willi, Obmannstellvertreter Rieder Thomas, Kassier Feistritzer Franz, Kassierstellvertreter Dullnig Dieter, Schriftführer Bondi Bernd, Schriftführerstellvertreter Gutjahr Markus und Kameradschaftsführer Rieder Willi. Einige unserer Mitglieder durften schon 1 Jahr vorher Perchtenluft schnupern und wirkten bei einigen Läufen der Perchtengruppe Obermillstatt mit. Am 25. November 2000 war es dann endlich soweit und es fand der erste Perchtenlauf in Malta statt. Das Wetter schien es nicht gut mit uns zu meinen, da es den ganzen



Tag geregnet hatte. Doch am Abend ließ der Regen nach und der Lauf konnte stattfinden. Es freute uns sehr, dass wir 5 Gastgruppen aus der Umgebung (Rennweg, Kremsbrücke, Obermillstatt, Baldramsdorf und Seeboden) begrüßen durften. Bei der Gründung wurde vereinbart, dass wir am 5. Dezember nie auswärts laufen und beim traditionellen Anklöcklern in Malta und Hilpersdorf mitwirken. Die teilnehmenden Gruppen stiegen von Jahr zu Jahr an, sodass wir mittlerweile zwischen 25 und 30 Gruppen jedes Jahr bei uns begrüßen dürfen. In den Anfangsjahren chauffierten uns Bliem Hans und Grojer Ebert mit dem Postbus zu den Läufen. Dann übernahm 15 Jahre unser leider allzufrüh verstorbener Lenker Gatternerg Herbert alias Jimmy diese Aufgabe. In den nun 20 Jahren hatten wir natürlich auch viele Highlights, wie den 3 Meter Percht, den fliegenden Engel und Percht, 2005 wurden wir von intensivem Schneefall mit 1 Meter Neuschnee überrascht und vieles mehr. Außerdem organisierte die Perchtengruppe Maltatal nicht nur Perchtenläufe, sondern auch einige andere Veranstaltungen unterm Jahr wie z.B.: Schaumpartys, mitwirken beim Nationalpark Fest, Silvesterpartys, Hubschrauberrundflüge und Fußballturniere. Es wird auch jedes Jahr eine Grillfeier für die Mitglieder und freiwilligen Helfern veranstal-

tet. Des Weiteren zeigte der Verein in den letzten Jahren auch sein soziales Engagement und unterstützte einige Projekte in der Gemeinde. In guter Erinnerung blieben uns auch unsere Ausflüge zum Plattensee und Gardasee. Im Jahr 2004 trauten wir uns mit der Perchtengruppe erstmals über die Landesgrenze hinaus und wirkten in Taxenbach und St. Michael im Lungau bei ihren Läufen mit. Viele Gastgruppen nahmen einen weiten Weg auf sich, um bei uns dabei sein zu können. So hatten wir Gruppen aus ganz Kärnten, Steiermark, Salzburg, Niederösterreich, Oberösterreich und Südtirol dabei. Darauf sind wir sehr stolz. Wenn es sich terminlich vereinbaren lässt, ist für uns dieses Jahr ein Lauf in Südtirol geplant.



Im Jahr 2012 wurde auch eine Jungperchtengruppe gegründet. Das jüngste Mitglied ist 12 Jahre und das älteste 75. Insgesamt besteht unsere Gruppe aus 44 Burschen und 3 Damen. Wir möchten uns für die letzten 20 Jahre bei allen Mitgliedern, deren Familien, freiwilligen Helfern, zahlreichen Unterstützern und der Gemeinde Malta nochmals recht herzlich bedanken. In diesem Sinne wollen wir alle Perchtenfreunde aus Nah und Fern zu unserer 20-Jahrfeier beim Perchtenlauf auf der Tripphube am 28.11.2020 einladen. Wir hoffen, dass unserer Einladung viele folgen und verbleiben mit „höllischen“ Grüßen.

*Der Vorstand der
Perchtengruppe Maltatal:
Kurt, Ralf Otmar, Georg, Willi,
Manuel, Ulrich, Sebastian, Alex!*



Sportverein Malta - Sektion Wintersport

Gemeindeskitag

Bestens organisiert von SL Andi Gatternig und seinem Team fand heuer der Gemeindeskitag am 9. Februar in der Innerkrems mit zwei Durchgängen statt. Danke an die 78 TeilnehmerInnen, die die Rennstrecke bewältigten. Die anschließende Siegerehrung nahmen die GR Brunhilde Gritzner, Obmann Robert Kohlbacher und die Funktionäre des SV Malta direkt vor Ort vor.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Helfer vom Skiclub Innerkrems, die Funktionäre des SV Wintersports, die Eltern und alle Teilnehmer, aber auch an die zahlreichen Sponsoren für die tollen Sachpreise.



Kinderfasching

Auch heuer, am 15. Februar, organisierte die Sektion Wintersport des SV Malta wieder den Kinderfasching. Im Februar ging es bunt und lustig mit weit über 130 Kindern im Festsaal Malta zu. Viele Kinder aus dem Kindergartenzentrum, aber auch Kinder des Integrationszentrums „Rettet das Kind“ in Seeboden waren beim lustigen Treiben mit dabei.

Ein herzliches Dankeschön den Funktionären, den Eltern und den freiwilligen Helfern.



Sportverein Malta - Sektion Fußball

Moltinga Gschnas

Unter dem Motto „Port Malta, ein ganzes Dorf sticht in See“, fand am 22. Februar das Gschnas in Malta statt. Es war ein toller Umzug mit anschließender Maskenprämierung und Faschingsparty im Festsaal. Ein Dankeschön den Helfern und den Fussballern für das gelungene Fest.

Jahreshauptversammlung

Der SV Malta hielt am 13. März seine jährliche Jahreshauptversammlung beim Wirtshaus Kramer ab, und berichtete über das erfolgreiche Jahr 2019 und alle Ereignisse.

Andreas Gatternig hat hier sein Amt als Sektionsleiter Wintersport zurückgelegt, bleibt jedoch dem Verein als Trainer weiterhin vorhanden. Wir bedanken uns recht herzlich bei Andi für seine jahrelange (jahrzehntelange) Arbeit als Sektionsleiter.

Der Ball ruht!

Die Frühjahrssaison 2019/2020 wurde leider aufgrund der Corona-Pande-

mie abgesagt und die ganze Saison annulliert! So hieß es für alle Kinder im Nachwuchs und unserer Kicker der Kampfmannschaft sich zu Hause fit zu halten, da es nicht mal möglich war Trainingseinheiten durchzuführen!

Aber auch hinter den Kulissen wird fleißig gearbeitet. Das Trainerteam, Vorstand und unser Sektionsleiter sind gerade dabei den Kader für die neue Saison zusammenzustellen, indem wir uns mit einheimischen Spielern verstärken wollen!

Alle Spieler des SV Malta freuen sich sehr, wenn es wieder mit den Trainingseinheiten und den Meisterschaftsspielen losgeht, und wir gemeinsam mit unseren tollen Fans wieder schöne Stunden am Sportplatz verbringen können!

Bis dahin wünschen wir euch alles Gute und vor allem bleibt gesund!

*Ulrich Didyk, SL Fußball
SV Malta
Gund bleiben und bis bald
am Sportplatz
Obmann und Vorstand
des SV MALTA*



Turngruppe Malta



Hallo, liebe Gymnastikrunde Malta!

Da es zur Zeit nicht möglich ist, die Gymnastikstunden wieder aufzunehmen und auch der gemeinsame Abschluss nicht stattfinden kann, möchte ich auf diesem Wege Euch allen alles Gute wünschen und kommt gesund durch den Sommer.

Im Herbst starten wir wieder mit neuem Elan!

Eure Anneliese

*Schaue nicht auf die Uhr.
Tue stattdessen, was sie tut
und bleibe stets in Bewegung!*

Trachtenkapelle Malta

Gemeinsam durch eine ungewöhnliche Zeit!



Das Jahr 2020 fing bei der Trachtenkapelle Malta mit der Jahreshauptversammlung beim Malteinerhof an. Neben dem Bericht des Obmanns, Kapellmeisters, Kassiers, Kassaprüfers und Kameradschaftsführers wurden auch unsere fleißigsten Mitglieder geehrt. Weiters fanden heuer auch die Neuwahlen für unseren Vereinsausschuss statt. Zum Obmann wurde erneut Hubert Gfrerer gewählt, der Obmannstellvertreter ist Günter Winkler.

Wie alle Jahre üblich führten wir auch heuer den Maltinger Fasching an. Nach dem Motto „Port Malta - Ein ganzes Dorf sticht in See“ verkleideten wir uns als Piraten.



Aufgrund der Covid-19 Maßnahmen war es uns heuer erstmalig nicht möglich, einen Osterweckruf zu spielen.



Das haben sich unsere Pauggabichler aber nicht nehmen lassen und haben um 7:00 Uhr einige Weisen und Kärntnerlieder in Hilpersdorf und Malta gespielt – ganz zu Freuden der Bevölkerung!

Das Frühjahrskonzert, traditionell am Abend vor dem Muttertag, wurde heuer auch erstmalig auf unbestimmte Zeit verschoben. Wer uns auf Facebook oder unserer Homepage verfolgt, hat gesehen, dass wir vor Kurzem den Marsch „Gruß an Böhmen“ aufgeführt haben. Jeder hat das Stück zu Hause für sich aufgenommen, Zusammengeschnitten kann sich dieses Projekt aber hören und sehen lassen.

Wir freuen uns schon auf den Tag, an dem wir wieder alle gemeinsam musizieren können. Bis dahin – bleibt gesund und bis bald!



Wandertipp

Wanderung zum Feistritzfall

Das Maltatal und seine umliegende Bergwelt locken Wanderer und Bergsportfreunde mit nahezu unbegrenzten Wandermöglichkeiten. Das Angebot reicht von Tal nahen Spaziergängen über moderate Wanderungen im Bereich des Maltabergs bis hin zu anspruchsvollen Bergtouren rund um Hochalm Spitze, Ankogel und Hafner.

In dieser Ausgabe unserer Gemeindezeitung wird die Tal nahe Wanderung zum sogenannten Feistritzfall vorgestellt:

- **Charakteristik:** Schöne Rundwanderung in Großteils bewaldetem Gelände, zwischen durch malerische Blicke in das Maltatal. Zum Teil führt der Steig durch steiles Gelände, Trittsicherheit erforderlich!
- **Wegbeschreibung:** Vom Gemeindeamt durch Untermalta taleinwärts, vorbei am Gehöft vlg. Knapp über den „Unteren Stranweg“ bis in die erste Kehre der Straße auf den Maltaberg. Auf dieser bergauf bis zur dritten Kehre und hier abzweigend auf steilem Weg („Oberer Stranweg“) wieder taleinwärts. Der Steig führt direkt zum Feistritzfall. Abstieg: Vom Feistritzfall auf Aufstiegs- weg einige Hundert Meter retour bis zur Abzweigung (Wegweiser „Propstratte“), dem steilen Pfad folgend wieder ins Tal und auf dem Unteren Stranweg und durch den Ort Malta wieder zum Gemeindeamt.
- **Ausgangs- und Endpunkt:** Gemeindeamt Malta
- **Dauer (Auf- und Abstieg):** 2 – 3 Stunden
- **Seehöhe Ausgangspunkt:** 820 m
- **Seehöhe Höchster Punkt:** 1.130 m



Veranstaltungen in

JULI

Freitag, 10. Juli – 19.00 Uhr	Unterhaltung mit „Die Pöllys“	Camping-Restaurant Pirker in Malta
Freitag, 17. Juli - 19.30 Uhr	Gästekonzert mit der TK-Malta	Camping-Restaurant Pirker in Malta
Samstag, 25. Juli – 19.00 Uhr	Unterhaltung mit der MaKatsch Musi	Camping-Restaurant Pirker in Malta
Freitag, 31. Juli – 19.30 Uhr	Gästekonzert mit der TK-Malta	Camping-Restaurant Pirker in Malta

AUGUST

Samstag, 01. August	Bungy Jumping von Österreichs höchster Staumauer	10.00 Uhr bis 17.00 Uhr Kölnbreinsperre/Maltatal
Sonntag, 02. August	Bungy Jumping von Österreichs höchster Staumauer	09.00 Uhr bis 17.00 Uhr Kölnbreinsperre/Maltatal
Sonntag, 02. August – 11.00 Uhr	Gipfelmesse am Stubeck	Stubeck
Samstag, 08. August – 19.00 Uhr	Unterhaltung mit der Blech K`Hobt Musi	Camping-Restaurant Pirker in Malta
Samstag, 08. August	Bungy Jumping von Österreichs höchster Staumauer	10.00 Uhr bis 17.00 Uhr Kölnbreinsperre/Maltatal
Sonntag, 09. August	Bungy Jumping von Österreichs höchster Staumauer	09.00 Uhr bis 17.00 Uhr Kölnbreinsperre/Maltatal
Freitag, 14. August – 19.00 Uhr	Unterhaltung mit „Die Pöllys“	Camping-Restaurant Pirker in Malta
Sonntag, 16. August	Kirchtag der TK-Malta <i>ab 06.00 Uhr Weckruf mit der TK- Malta 10.00 Uhr Festgottesdienst mit musikalischer Gestaltung der TK-Malta anschließend ca. 11.00 Uhr Unterhaltung am Dorfplatz Malta</i>	Festsaal Malta
Freitag, 21. August – 19.30 Uhr	Gästekonzert mit der TK-Malta	Camping-Restaurant Pirker in Malta

SEPTEMBER

Samstag, 5. September	40 Jahre Gipfelkreuz Bartelmann
--------------------------	--

der Gemeinde Malta

OKTOBER

Montag, 26. Okt. - 10.00 Uhr	Fit mach mit –Marsch <i>Streckenführung: Gmünd-Dornbach</i>	Sportplatz Malta
Montag, 26. Okt. - 09.00 Uhr	Nationalpark Wandertag auf das Stubeck	<i>Anmeldung bis am Vortag unter 04825-6161, Hotline: 0664 6202359</i>

NOVEMBER

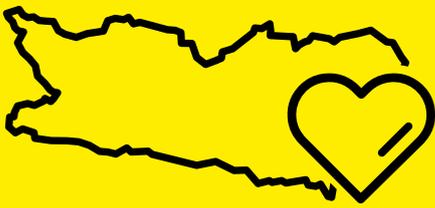
Freitag, 06. Nov. - 20.00 Uhr	Theaterstück der Maltataler Laienspielgruppe	Festsaal Malta
Samstag, 07. Nov. - 20.00 Uhr	Theaterstück der Maltataler Laienspielgruppe	Festsaal Malta
Sonntag, 08. Nov. - 14.00 Uhr	Theaterstück der Maltataler Laienspielgruppe	Festsaal Malta
Dienstag, 10. Nov. - 17.00 Uhr	Martinsumzug	Evang. Kirche Fischertratten
Mittwoch, 11. Nov. - 17.00 Uhr	Martinsumzug	Kath. Kirche Malta
Freitag, 13. Nov. - 20.00 Uhr	Theaterstück der Maltataler Laienspielgruppe	Festsaal Malta
Samstag, 14. Nov. - 20.00 Uhr	Theaterstück der Maltataler Laienspielgruppe	Festsaal Malta
Mittwoch, 25. November	Vorspielstunde der Musik- schule-Lieser-Maltatal	Festsaal Malta
Samstag, 28. Nov. - 19.00 Uhr	Perchtenlauf der Perchtengruppe Maltatal	Tripphube Malta

DEZEMBER

Samstag, 05. Dez.	Anklöcklern	<i>17.00 Uhr - Dorfplatz Hilpersdorf 18.30 Uhr - Stadtbäckerei Pietschnigg</i>
Samstag, 12. Dez. - ab 14.00 Uhr	10. Weihnachtsmarkt	Ortszentrum Malta



*Programmänderungen
vorbehalten!*



Raiffeisenbank
Maltatal



WAS EINER NICHT SCHAFFT, DAS SCHAFFEN VIELE

Willkommen in Österreichs stärkster Gemeinschaft!

Wir von der Raiffeisenbank Maltatal glauben an die Kraft der Gemeinschaft. Wir glauben daran, dass wir gemeinsam mehr erreichen als jeder für sich alleine. Wir glauben an das Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe, sodass jeder von uns über sich hinauswachsen kann.



Ihre Einlagen bleiben in der Region

Wir verwalten Ihre Einlagen verantwortungsvoll und stellen diese für regionale Investitionen im Maltatal zur Verfügung.



Wir unterstützen unsere Region

Wir unterstützen regionale Einrichtungen, Initiativen und Vereine im Maltatal nachhaltig.



Wir leben die Nähe zu unseren Kunden

Der Umgang mit unseren Kunden ist durch persönliche Nähe, Respekt und Wertschätzung geprägt.



Wir leben täglich unsere Werte

Wir bekennen uns zu den Raiffeisenwerten Solidarität, Regionalität und Subsidiarität und leben diese tagtäglich.



Wir beraten von Mensch zu Mensch

Wir sind für unsere Kunden da und nehmen uns Zeit für eine individuelle und kompetente Beratung.



Wir sind eine starke Gemeinschaft

Das Miteinander und gelebte Solidarität geben Sicherheit und machen uns gemeinsam stark.

Unsere Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag:
08:00 bis 12:00 Uhr und 13:30 bis 16:30 Uhr

Dienstag:
08:00 bis 12:00 Uhr
Nachmittags nach Terminvereinbarung

Ihre Ansprechpartner:

Peter Gigler
T 04733 210-11
E peter.gigler@rbgk.raiffeisen.at

Hansjürg Aschbacher
T 04733 210-13
E hansjuerg.aschbacher@rbgk.raiffeisen.at

Elena Wegscheider
T 04733 210-12
E elena.wegscheider@rbgk.raiffeisen.at

Weitere Informationen finden Sie auf:

www.raiffeisen.at/ktn/maltatal